WIRTSCHAFT REGIONAL

DAS WIRTSCHAFTSMAGAZIN FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE IN DER REGION

08 | 2013 | EUR 8,50 | 44861

SPEZIAL |
ENERGIE | RECYCLING | UMWELT 2013

ENERGIE EFFIZIENZ



RECYCLING GROSSVERSUCH

- Tagungen
- Energie | Recycling
- Bau | Gewerbegebiete
- Gebäudedienstleistungen

Digitale Ausgabe unter:
epaper.wirtschaft-regional.net

Ihre Marken haben uns noch gefehlt!

Bitte schicken Sie uns Ihre Briefmarken.
Sie schaffen damit sinnvolle Arbeit für behinderte Menschen.

Briefmarkenstelle Bethel · Quellenhofweg 25
33617 Bielefeld · www.briefmarken-fuer-bethel.de

Bethel

DRECKSHAGE
DER PARTNER DES MASCHINENBAUS

DYNAMIK

Das Paradies für Maschinenbauer:

PUR –

www.DRECKSHAGE.de

LINEAR-

Telefon: 0521 / 92 59-0

TECHNIK



WERKSTOFFE | LINEARTECHNIK | PROFILE + SYSTEME | TECHNISCHE WALZEN

Regeln sind für alle da!



PEER-MICHAEL PRESS
HERAUSGEBER DER
WIRTSCHAFT REGIONAL
(FOTO: WIR)

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Die Vereinigten Staaten von Amerika spähen uns Bürger und Unternehmen aus. Unser Bundesnachrichtendienst (BND) weiß angeblich nichts davon. Oder doch? Vielleicht werden wir es in einigen Jahren genauer wissen.

Ich persönlich finde dieses Verhalten unter „Freunden“ sehr befremdend. Die USA hat meines Erachtens wieder einmal das Recht gebeugt und versteckt sich nun unter dem Deckmantel der Terrorbekämpfung. Guantanamo ist ein solcher Fall und die Datenspähaffäre ein Weiterer. Wahrscheinlich bekommen wir nur einen sehr kleinen Bruchteil aller Aktivitäten zusehen. Nicht nur das deutsche und europäische Recht, sondern auch das eigene Recht der USA wird hier untergraben. Die Pressefreiheit zum Beispiel ist ein sehr hohes Rechtsgut in unseren Demokratien, in den USA genauso wie in der Europäischen Union. Viele Bürger engagieren sich für einen ausgewogenen Datenschutz; durch die Tätigkeit der Geheimdienste wird dieses Engagement ad absurdem geführt. Auch Geheimdienste haben sich an Regeln zu halten und die Europäische Union ist schließlich nicht der 51. Bundesstaat der USA. Auch einem „Freund“ müssen von Zeit zur Zeit seine Grenzen aufgezeigt werden. Nur wahre Freundschaft wird diese Ehrlichkeit überstehen.

Verblüffend finde ich bei der aktuellen Medienberichterstattung, dass niemand mehr auf die angeblichen direkten Abhöraktionen des Kanzleramtes oder anderer Ministerien und Politiker eingeht. Das ließe sich nach meiner Meinung nicht mehr mit der allgemeinen Datensammelwut und Terrorabwehr erklären, sondern wäre eine wirkliche Spionageaktivität, die die Souveränität Deutschlands und der Europäischen Union angreift. Auf jeden Fall wurde bei dieser Affäre eine Menge diplomatisches Porzellan zerschlagen.

Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß beim Lesen!

Ihr



Peer-Michael Preß
Herausgeber

Kontakt: redaktion@wirtschaft-regional.net



INHALT

Tagungen
08 Das Kongressgeschäft in Bielefeld boomt

Titelthema – Energie & Recycling
14 Energieeffizienz in Industrie und Büro
16 10 Energiespartipps für das Büro
17 10 Energiespartipps für die Industrie
18 Energieberatung: Ein Praxisbeispiel
20 Energieeffizienz jetzt auch in Bad Meinberg
22 Verborgene Werte entdecken

Bau & Gewerbegebiete
26 Praxisprojekt erfolgreich
28 Als Baupartner ist man „Wunscherfüller“
30 Welche Matte für welchen Zweck?
33 HOFF und Partner realisiert Prestigeobjekt
36 Kortmann Beton – Die Betonmanufaktur
34 Wachstum Innovationszentrum
39 Bedarf an motivierten Mitarbeitern

Recht & Finanzen
40 Dauermandat begründet keine Hinweispflicht

Focus
42 Für jede Antriebsaufgabe eine perfekte Lösung
44 „Strategisches Marketing schafft starke Marken in B“B-Märkten!“

RUBRIKEN
04 Impressum
05 Award des Monats
06 Firmenportrait
10 Serie: Wirksame Führung
45 Firmenkontakte

Verlag und Herausgeber

Press Medien GmbH & Co. KG
Richthofenstraße 96 · 32756 Detmold
Tel.: (0 52 31) 98 100-0 · Fax: -33
www.wirtschaft-regional.net

Redaktion und Anzeigen

Peer-Michael Preß (verantwortlich)
Tel.: (0 52 31) 98 100-17
m.press@wirtschaft-regional.net

Mitarbeiter der Redaktion

Andreas Beuke
Tel.: (0 52 31) 98 100-19
redaktion@wirtschaft-regional.net

Gekennzeichnete Artikel decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Für unverlangt eingereichte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Anzeigen

Holger Levermann
Tel.: (0 52 31) 98 100-12
h.levermann@wirtschaft-regional.net

Anzeigenpreisliste Nr. 21/ Januar 2013

Druck

Polygraph Print · www.polygraph-print.de

Erscheinungsweise

12 Hefte kosten jährlich im Abonnement 20,00 Euro. Das Abonnement läuft über ein Jahr und verlängert sich nur dann um ein weiteres Jahr, wenn nicht spätestens drei Monate vor dem Ablauf des Abonnement gekündigt wird. Erfüllungsort und Gerichtsstand Lemgo. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Gestaltung Titelthema

WAN Werbeagentur Anker und Naber, Bünde, www.wan-online.de



DR. SASCHA NOLTE (LI.) UND DR. JAN STEFAN MICHELS (RE.) VON WEIDMÜLLER NAHMEN DIE AUSZEICHNUNG IN BERLIN AUS DEN HÄNDEN VON RANGAR YOGESHWAR ENTGEGEN.

Innovationssiegel für Weidmüller

WEIDMÜLLER WURDE ALS EINES DER INNOVATIVSTEN UNTERNEHMEN DES DEUTSCHEN MITTELSTANDS AUSGEZEICHNET

Aus den Händen von Mentor Ranga Yogeshwar nahmen Dr. Jan Stefan Michels, Leiter der Technologieentwicklung bei Weidmüller, und Projektmanager Dr. Sascha Nolte das Innovationssiegel „Top 100“ in Berlin entgegen.

„Wir sind sehr stolz auf das Innovationssiegel und verstehen diese Auszeichnung als Lob und Ansporn gleichermaßen“, so Weidmüller Vorstandssprecher Dr. Peter Köhler. Sein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang der Belegschaft: „Den Unterschied zwischen einem guten und einem sehr guten Unternehmen machen die Mitarbeiter aus und nur in solchen Unternehmen entsteht auch Innovationskraft“, so Köhler. „Dass uns diese Innovationskraft nun auch wissenschaftlich bestätigt wurde, freut uns sehr.“

Das Elektrotechnikunternehmen Weidmüller überzeugte bei der „Top 100“-Analyse insbesondere mit seinem Innovationsmarketing. „Zusammen mit dem Vertrieb und dem Industriemanagement übernimmt das Innovationsmarketing die Ideengewinnung und die Bewertung der Markt- und Kundenrelevanz geplanter Neuerungen. Es steuert und begleitet aber auch jeden einzelnen Entwicklungsschritt eines Produkts, bis hin zu Feldtests bei Schlüsselkunden und zur zielgruppengerechten Marktkommunikation“, heißt es in der Begründung der Jury. „Dass dieses Vorgehen erfolgreich ist, zeigen die Vielzahl der nationalen und internationalen Patente des 1850 gegründeten Mittelständlers.“

Die Grundlage für die Auszeichnung ist eine wissenschaftliche Unternehmensanalyse der Wirtschaftsuniversität Wien. Dieses Jahr haben die Innovationsexperten insgesamt 245 Unternehmen untersucht. Vorstandssprecher Dr. Peter Köhler: „Dieser Erfolg ist das Ergebnis einer engagierten Teamleistung von Geschäftsführung und Mitarbeitern und zeigt uns, dass wir die richtige Richtung eingeschlagen haben. Die Ergebnisse werden wir nun nutzen, um unser Innovationsmanagement weiter zu optimieren.“

50 JAHRE TECKLEN
aus Werne an der Lippe

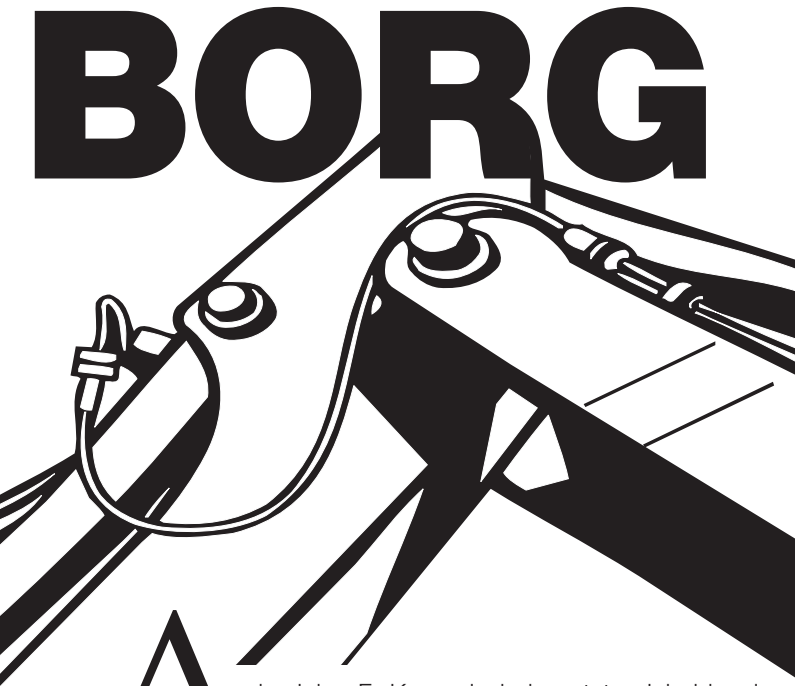
In Zeiten von Rezessionen, Insolvenzen und steigenden Preisen tut es gut, wenn zwischendurch auch Positives berichtet werden kann. Wenn ein Unternehmen 50 Jahre seinen Weg erfolgreich gegangen ist, den Generationswechsel überstanden hat und sich immer wieder den Herausforderungen des Marktes stellt und ihn aktiv mitgestaltet, dann ist das so eine positive Geschichte.





Ein alter Mobilbagger ATLAS AB 1200

BORG



Als John F. Kennedy behauptete „Ich bin ein Berliner“ und die Fußball-Bundesliga startete, übernahm Rudolf Tecklenborg im Mai 1963 mit seiner Frau Marianne die Werksvertretung für ATLAS Weyhausen in den Regierungsbezirken Münster und Arnsberg. Werne a. d. Lippe in Westfalen wurde zum Zentrum für ATLAS Baumaschinen, LKW-Aufbauten und Gabelstapler. Für den jungen Maschinenbauingenieur war die aufstrebende und innovative Marke ATLAS das Salz in seiner Unternehmersuppe, eine Symbiose, die bis heute Bestand hat.

1963 begann der Siegeszug der ATLAS Hydraulikbagger gegen die bis dahin weit verbreiteten Seilbagger und damit der Aufstieg des Baumaschinenhandels TECKLENBORG. Rudolf Tecklenborg lernte sehr schnell, dass kein Kunde einfach nur eine Maschine kauft. Ein Kunde kauft immer den Nutzen des Gerätes und den dazugehörigen qualifizierten Service.

So investierte Tecklenborg in den Ausbau und in die Fortbildung der Werkstatt- und Außendienstmonteure. Die Wirtschaft brummte und das Unternehmen wuchs weiter. Somit wurden in den nächsten Jahren die ersten zusätzlichen Niederlassungen in Kreuztal-Eichen, Gelsenkirchen und schließlich 1982 in Westerkappeln-Velpe bei Osnabrück eröffnet.

Im Jahr 2001 übergeben Marianne und Rudolf Tecklenborg ihr Lebenswerk an ihre Söhne Bertram und Markus. Der erste Generationswechsel ist vollzogen.

Und die tun es ihren Eltern gleich, blicken nach vorne, krempeln die Ärmel hoch und bauen das Unternehmen weiter aus. Sie unterzeichnen 2003 einen Händlervertrag mit TOYOTA Gabelstapler, dem Weltmarktführer in der Flurförderzeuge-Branche. Danach folgen, bedingt durch Erweiterungen der Verkaufsgebiete Ostwestfalen und Regierungsbezirk Koblenz, eine weitere Niederlassung in Schloss Holte-Stukenbrock und schließlich 2007 die sechste TECKLENBORG-Niederlassung in Koblenz, womit die Anzahl der Beschäftigten auf aktuell 180 ansteigt.

Und im selben Jahr, in dem Bayern München und Borussia Dortmund im Finale der Champions League spielen, feiert TECKLENBORG sein 50-jähriges Bestehen. Herzlichen Glückwunsch!



Die Geschäftsführer Bertram Tecklenborg (li.) und Markus Tecklenborg (re.)



Marianne & Rudolf Tecklenborg

FOTOS: TECKLENBORG GMBH & CO. KG

Das Kongressgeschäft in Bielefeld boomt

POSITIVE ENTWICKLUNG SCHLÄGT SICH AUCH IN ÜBERNACHTUNGSZAHLEN NIEDER

Der Tagungsstandort Bielefeld ist angesagt wie nie: Viele Kongressveranstalter entdecken die Vorteile der ostwestfälischen Großstadt für sich. Während andernorts die Messegelände und Tagungshotels weit außerhalb liegen, punktet Bielefeld mit außergewöhnlichen, auch fußläufig schnell erreichbaren Locations, hochwertigen, zentral gelegenen Hotels und optimalen Verkehrsanbindungen. Diese ausgewogene Infrastruktur mit verlässlichen Partnern aus der Hotellerie- und Tagungsbranche macht Bielefeld zur Kongressstadt der kurzen Wege.

Die Tagungsmöglichkeiten sind dabei so vielfältig wie die Stadt selbst. Ob im historischen Ambiente der Ravensberger Spinnerei oder im multifunktionalen Veranstaltungszentrum Ringlokschuppen – hier findet jeder Veranstalter die passenden Räume für Kongresse, Tagungen, Seminare und Workshops aller Art. Der moderne Erweiterungsbau der Stadthalle Bielefeld mit seiner stützenfreien, bogenförmigen Konstruktion spielt nicht nur optisch in der oberen Liga der Kongress- und Messehallen mit. Seit 2010 rundet die 3.000 Quadratmeter große, moderne Ausstellungs- und Veranstaltungshalle die Einsatzmöglichkeiten des Stadthallen-Duos optimal ab. In zentraler Lage vis-a-vis des Bielefelder Hauptbahnhofs präsentiert sich das Kongress- und Eventzentrum Stadthalle Bielefeld mit seiner Brückenverbindung zum Hotel „Bielefelder Hof“ als Flaggschiff des Tagungsstandorts Bielefeld.

Die positive Entwicklung des Kongressgeschäfts schlägt sich auch in den Übernachtungszahlen für 2012 nieder, die das Landesamt für Information und Technik NRW veröffentlicht hat. Mit einem Plus von 4,2 Prozent bei insgesamt 536.561 Übernachtungen im vergangenen Jahr hat Bielefeld das Rekordergebnis des Vorjahres nicht nur gehalten, sondern deutlich übertroffen.

Die Zahl der Gäste verzeichnete ebenfalls einen Zuwachs: Sie ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,1 Prozent auf 292.121 gestiegen. Im Vergleich mit der Region Teutoburger Wald schneidet Bielefeld erheblich besser ab: In OWL nahm die Zahl der Gäste lediglich um 0,3 Prozent zu, die Zahl der Übernachtungen um 0,9 Prozent. Landesweit stiegen die Übernachtungszahlen um 2,8 Prozent. Mit diesem Ergebnis baut die Stadt ihren Vorsprung





STADTHALLE BIELEFELD
(FOTO: MIKE REHM)

weiter aus und festigt ihre Position als Kongressstandort. „Bielefeld gewinnt zunehmend an Attraktivität, als Ziel für Geschäftsreisen genauso wie als touristische Destination“, sagt Hans-Rudolf Holtkamp, Geschäftsführer der Bielefeld Marketing GmbH. Im Vergleich zum Vorjahr kamen zwar nur geringfügig mehr Gäste aus dem Ausland nach Bielefeld, doch im Durchschnitt blieben diese länger in der Stadt. Von 536.561 Übernachtungen entfielen 98.312 auf ausländische Gäste, das entspricht einem Plus von 7,4 Prozent. „Diese Zahlen zeigen, wie wichtig das Kongressgeschäft für Bielefeld ist. Gut, dass wir mit der Ausstellungshalle, dem neu gestalteten Bielefelder Hof und dem Hotel der B&B-Gruppe im Neuen Bahnhofsviertel unser Angebot deutlich verbessert haben“, betont Holtkamp.

Nach wie vor stammen die meisten ausländischen Gäste aus den Niederlanden. „Die Niederländer machen in Bielefeld mit Abstand die größte Gruppe der Touristen aus“, sagt Gabriela Lamm, die bei der Bielefeld Marketing GmbH das Kongressbüro und den Bereich Tourismus leitet. „Die Region ist bei unseren Nachbarn als Urlaubsziel sehr beliebt.“ Spürbar gestiegen sind im vergangenen Jahr auch die Zahlen der Gäste und Übernachtungen aus den osteuropäischen Ländern, Skandinavien und Kanada. „Diese Entwicklung ist ein deutliches Zeichen dafür, dass die Wirtschaft in der Region floriert und diese internationalen Geschäftsbeziehungen eine wichtige Basis für die Hotellerie darstellen“, so Lamm. Für 2013 steht noch eine hochkarätige Tagung auf dem Programm: die INTHEGA Herbsttagung vom 21. bis 22. Oktober. „Wir freuen uns, erneut so viele Tagungsgäste in Bielefeld zu haben und sind überzeugt, dass die Übernachtungszahlen auch im kommenden Jahr weiter steigen werden“, so Holtkamp.

Um den Service für Kongressveranstalter weiter zu verbessern und Bielefeld als Kongressdestination künftig noch gezielter im bundesweiten Wettbewerb positionieren zu können, gibt das Kongressbüro der Bielefeld Marketing GmbH in diesem Jahr eine Studie zum Tagungsstandort Bielefeld in Auftrag. Dafür soll ein wissenschaftliches Institut Bielefelder Anbieter sowie nationale Kongressveranstalter zur Wettbewerbsfähigkeit Bielefelds, den wirtschaftlichen Potenzialen des Kongress- und Tagungsmarktes in der Stadt sowie dessen Perspektiven befragen. Neben der Ermittlung fundierter Kennzahlen zur wirtschaftlichen Bedeutung des Kongressgeschäfts soll die Studie aber auch als Grundlage für eine optimierte Maßnahmenplanung und Veranstaltungsakquise dienen.

▸ www.bielefeld-marketing.de

konzert theater coesfeld

KONGRESSE SYMPOSIEN
SEMINARE TAGUNGEN
FIRMENVERANSTALTUNGEN
TONAUFNAHMEN





MASSGESCHNEIDERT
FÜR IHREN EVENT.



Für Ihren Event bieten wir Ihnen
- unvergleichliches Ambiente
- modernste Ton- und Lichttechnik
- einzigartige Akustik
- vielfältige Bühnenvarianten
- kostenfreie Parkplätze
- Full-Service: Vermittlung von Künstlern, zusätzliche Technikleistung, Cateringberatung

www.konzerttheatercoesfeld.de

Kontakt, Information, Besichtigungstermine:
Tel. 0 25 46 / 93 05 42

WIR Juni 2013
Mitarbeiter frühzeitig finden, halten und entwickeln – Hindernisse und Lösungen

WIR Juli 2013
Handeln wie ein Unternehmer - 5 Erfolgsfaktoren
Erfolgsfaktoren für Wachstum und Entwicklung

WIR August 2013
Wirksame Führungsinstrumente - eine gezielte Auswahl
Mit den richtigen Methoden und Instrumenten zum Erfolg

Wirksame Führungs-instrumente – eine gezielte Auswahl

MIT DEN RICHTIGEN METHODEN UND INSTRUMENTEN ZUM ERFOLG

Führung ist heute in weiten Bereichen das Schaffen von Freiräumen und Bedingungen für die Selbstorganisation der Mitarbeiter geworden. Auch unter den veränderten Anforderungen haben Führungskräfte jedoch weiterhin vier wesentliche Aufgaben zu erfüllen: Sinn zu vermitteln, Orientierung zu geben, Entscheidungen zu treffen (oder zu ermöglichen) und zu kontrollieren. Jede Führungskraft muss sich angesichts dieser Anforderungen die Frage stellen: Beherrsche ich wirksame Methoden und Instrumente, um diese Aufgaben zu erfüllen? Im Folgenden habe ich drei Bereiche ausgewählt, in denen Führungskräfte herausragende Kompetenzen besitzen sollten.

1. Sinnvolles Besprechungsmanagement

Besprechungen sind für viele Mitarbeiter ein Ärgernis, denn sie rauben häufig wertvolle Zeit. Sie sind in der Regel lang, mühsam, ergebnisarm und schlecht choreografiert. Bereits Fredmund Malik, der St. Gallener Managementberater, empfahl, die Notwendigkeit von Besprechungen erst einmal grundsätzlich in Frage zu stellen und nach Alternativen zu suchen. Wenn Besprechungen dennoch angeraten sind, sollten mindestens folgende Checkpunkte gelten:

- definierte Ziele
- klare Tagesordnung
- Visualisierung des Ablaufs
- erkennbarer Nutzen
- messbare Ergebnisse

Es kann außerdem zu erstaunlichen Erkenntnissen führen, wenn in einer jährlichen Bestandsaufnahme die Arten und die Ergebnisse der Meetings aufschlüsselt und Anzahl und insgesamt aufgewendete Zeit vor Augen geführt werden. Fragen Sie strukturiert alle Beteiligten und listen Sie zudem auf, welche Alternativen sich anbieten könnten. Alleine das Be-

wusstsein, welchen Nutzen eine Besprechung angesichts des dann ermittelten Aufwands bringen müsste, kann aufrüttelnd sein.

Sorgen Sie weiterhin dafür, dass nur derjenige Manager eine Besprechung moderieren oder leiten darf, der auch die wesentlichen Methoden dazu beherrscht – hier laufen die jüngeren den älteren Mitarbeitern übrigens längst den Rang ab. Sorgen Sie mittelfristig durch verpflichtende Trainings dafür, dass die entsprechende Methodenkompetenz in Ihrem Unternehmen flächendeckend vorhanden ist.

Eine weiterere Idee: vielleicht sollten wir Besprechungen grundsätzlich mit einer Schweigeminute beginnen. Jeder Sportler wird bestätigen, dass vor einer Höchstleistung erst die Sammlung und Konzentration steht, um dann die volle Kraft gezielt einsetzen zu können.

Abschließend ist es mein Vorschlag, regelmäßig eine Art Müllabfuhr für überflüssige Informationen durchzuführen, nicht nur im Kontext von Besprechungen. Überlegen Sie gezielt: wo erzeugen wir Info-Müll? Welche unnötigen Verteiler bestehen (zum Beispiel für E-Mails)? Was muss wirklich dokumentiert oder protokolliert werden? Schaffen Sie sich und den Mitarbeitern Freiräume.

2. Einfache Orientierungs- und Zielsysteme

Ziele sollen einen Orientierungsrahmen schaffen. Sie sollen ermöglichen, dass gemeinsam an den richtigen Stellen wirksam gearbeitet wird. Zielsysteme wie Management by Objectives – also Führen über Ziele – haben im Management insbesondere großer Organisationen eine lange Tradition und fördern nicht selten bürokratische Auswüchse. In den vergangenen Jahren haben auch Organisationen wie Kommunalverwaltungen oder regionale Energieversorger Zielvereinbarungen (wieder-)entdeckt und verknüpfen sie mit Leistungsentgeltsystemen. Wie zuvor in der Industrie, so zeigt sich auch in den öffentlichen Unternehmen, dass solche Ansätze häufig an ihrer Komplexität ersticken und die angestrebten Zwecke der Kontrolle und Orientierung nicht angemessen erfüllen – ja unter Umständen sogar leistungshemmend wirken. Bereits der Versuch, Einzel- und Teamziele in einem gemeinsamen Instrumentarium zusammenzufassen, überfordert viele Organisationen sowohl im privaten als auch im öffentlichen Bereich. Mein Plädoyer: Bilden Sie eine



BURKHARD BENSMANN
SELBSTSTÄNDIGER ORGANISATIONSBERATER UND COACH FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE UND AUTOR MIT BASIS OSNABRÜCK.

Der Autor

Burkhard Bensmann, Jahrgang 1959, Dr. phil., selbstständiger Organisationsberater und Coach für Führungskräfte und Autor mit Basis Osnabrück. Bensmann setzt in der Begleitung von Organisationen und Führungskräften auf Vertrauen, Wirksamkeit und Nachhaltigkeit. In den über fünfundzwanzig Jahren seiner freiberuflichen Beratertätigkeit begleitete er Unternehmen insbesondere in Veränderungsprozessen.

Seit 1990 Lehrtätigkeit an Hochschulen. Im Dezember 2010 wurde er zum Honorarprofessor für Kommunikation und Organisationsentwicklung an der Hochschule Osnabrück berufen.

Seit 2008 führt er eine Interviewreihe mit Führungskräften zum Thema Selbstführung durch, bisher wurden über neunzig Gespräche geführt. Als Zwischenergebnisse legte er zwei Fachbücher vor.

„Guerilla-Gruppe“ quer durch die Hierarchien, um das Zielsystem auf Tauglichkeit zu überprüfen. Bei Nicht-Tauglichkeit sollten stattdessen einfache Systeme geschaffen werden, die die Selbstorganisation der Mitarbeiter fördern. Zudem sollte überprüft werden, ob die Koppelung der Vergütung an die Zielerfüllung in den jeweiligen Bereichen und Mitarbeitergruppen tatsächlich wirksam ist. Weiterhin ist angeraten, unter breiter Beteiligung möglichst jährlich operative Zielsetzungen des Unternehmens gemeinsam zu entwickeln und ebenfalls gemeinsam die Erfüllung der Ziele partizipativ zu kontrollieren. Neuere Konzepte empfehlen übrigens die Bildung unternehmerischer „Zellen“ innerhalb der Organisation, die sich unterhalb der Unternehmensziele eigene Orientierungsrahmen für die Selbststeuerung setzen.

3. Formate für gemeinsames Lernen – nicht nur in Krisen

Der Regelfall bei der Krisenintervention in Unternehmen ist in meinen Augen, dass nach vermeintlicher Behebung der Störung der Fall zu den Akten gelegt wird – aus den Augen, aus dem Sinn. Meistens werden vordergründige Ursachen gefunden, die zur Störung geführt haben sollen. Das greift nicht selten zu kurz, denn viele Krisen unterliegen einem ganzen Bündel miteinander verknüpfter Wirkungsfaktoren, die in ihren Zusammenhängen erkannt werden müssen.

Hier sind neben angemessenen Methoden vor allem andere Haltungen in den Unternehmen gefragt. Zentrale Fragen sind: Wie lernen wir in unserer Organisation? Wie fördern wir ganzheitliches Denken und Handeln? Welche nützlichen inneren Haltungen müssen wir pflegen und entwickeln? Wie kommt unsere Leidenschaft und unser Engagement am besten zum Ausdruck?

Die jährliche Strategiekonferenz wird vermutlich nicht ausreichen, um das Lernen in der Organisation anzukurbeln. Eine „Lernende Organisation“ erschafft sich wirksame Rituale der individuellen sowie der gemeinsamen Reflexion und der Analyse behindernder Denk- und Verhaltensmuster. Positive Beispiele für innovative Formate der Kommunikation und des gemeinsamen Lernens gibt es seit Jahren in großer Zahl: Als Pionier vor allem für Großgruppen-Verfahren ist in Deutschland Matthias zur Bonsen zu nennen. Entscheidend ist, dass die Vergangenheit würdigend reflektiert wird, dass die individuellen und die gemeinsamen Zukunftsperspektiven zur Sprache kommen und dass dies in einem Rahmen stattfindet, der Selbstorganisation und eigenverantwortliches Lernen ermöglicht. Hervorragende Methoden sind gemeinsame Simulationen, Planspiele sowie auch Großgruppenmethoden in der Art von open space oder World-Cafe-Meetings.

Diese Formen der Partizipation und der Organisationsentwicklung sind für innovative Projekte ebenso wie für das wirksame Lernen aus Krisen förderlich. Entscheidend ist, dass – häufig mit externer Unterstützung – interne Methodenkompetenz aufgebaut und zur Anwendung gebracht wird, damit solche Haltungen, Methoden und Instrumente Teil der „DNA“ des Unternehmens werden. Dann wird auch das plakative Schwätzen über „Fehlerkultur“ überflüssig und es entsteht eine Unternehmenskultur, die den Irrtum nach dem Versuch nicht bestraft.

Fazit

Führung ist auch Handwerk – und Führungskräfte müssen ihr Handwerkszeug beherrschen. Da Sinnvermittlung, Orientierung, Entscheidung und Kontrolle die wesentlichen Bestandteile von Menschenführung in Unternehmen sind, müssen wir sinnvolle Besprechungen ermöglichen, Zielsysteme entschlacken und wieder zweckdienlich machen sowie eine echte Lernkultur entwickeln. Wir müssen das Lernen gemeinsam lernen.



Messe Präsentation

Hochflexible Displaylösungen für einen perfekten Auftritt

LinkWall Messesystem

Flexibel und perfekt präsentieren

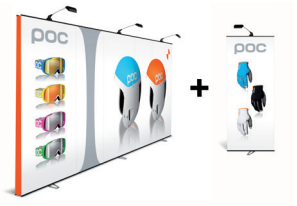
Mit dem innovativen LinkWall - Messesystem von Expand lassen sich einfach und schnell kreative Messe-Konzepte realisieren. Das hochflexible System ist erweiterbar und kann in Form und Größe an jedes Event angepasst werden. Das schafft Zeit für das Wesentliche: Kontakte und Messeumsätze.



…und wir unterstützen Sie dabei! Als Vollblut-Kommunikationsagentur kümmern wir uns um die Aktivitäten vor, während und nach der Messe. Von der Einladung bis zur Pressemappe. Und natürlich um Ihren Messestand.



- Von Infostand bis Messestand



- Jederzeit erweiterbar



- Handlich verpackt

tipp

In einem persönlichen Gespräch informieren wir Sie gerne über das vielseitige Messesystem. Jetzt Termin vereinbaren! Fon 05223–686860

Strategie · Konzeption · Kreation

Werbeagentur Anker & Naber
Büssingstraße 52-54
32257 Bünde
Fon +49(0)5223 68686-0
info@wan-online.de

WAN
marketing
kommunikation

www.wan-online.de



Energieeffizienz

IN INDUSTRIE UND BÜRO

Industrieunternehmen geben bis zu 10 Prozent Ihres Jahresumsatzes für Energie aus. Aber auch Unternehmen mit einem Bürobetrieb können einiges tun, um ihren Energieverbrauch zu senken. Das größte Potenzial für eine Kosteneinsparung haben Industriebetriebe. Für Energie, wie zum Beispiel für Maschinen, Strom, Heizung und Klima, schlagen zwei bis zehn Prozent vom Jahresumsatz als Kosten zu buche. Der Bedarf setzt sich hauptsächlich aus Wärme- und Kälteerzeugung sowie den elektrischen Antrieben und der Beleuchtung zusammen. Jedes Unternehmen hat andere Potenziale. Wo und in welchem Umfang sich im konkreten Einzelfall etwas sparen lässt, hängt von den individuellen Verhältnissen vor Ort ab. Für das eine Unternehmen kann es von Nutzen sein, eine Wärmerückgewinnung oder ein Blockheizkraftwerk (BHKW) zu nutzen, bei einem anderen lässt sich die Beleuchtung entscheidend verbessern.

ENERGIE EFFIZIENZ

In einem Bürobetrieb wird an einem normalen Arbeitstag ständig Energie verschwendet. Viele wichtige Einsparpotenziale werden zumeist übersehen. Dadurch wird die Umwelt unnötig belastet und es entstehen jährlich hohe Mehrkosten, die leicht eingespart werden könnten. Zählen Sie doch mal alle Elektrogeräte wie Computer, Fax, Drucker, Kopierer, Scanner, Notebooks, etc., und Sie werden auf eine beachtliche Anzahl an Einzelgeräten kommen. Sowohl bei der Anzahl, als auch bei der Qualität können Sie bei den Geräten ein hohes Energiesparvolumen nutzen. Viele Hersteller werben offensiv mit der Energieeffizienz ihrer Geräte und beziffern auch den Verbrauch im „Betrieb“ und im „Stand-by“. In manchen Arbeitsumgebungen kann es auch sinnvoll sein, die Drucker als Einzelgeräte pro Arbeitsplatz abzuschaffen und diese durch eine zentrale Lösung mittels eines Multifunktionsgerätes (drucken, faxen, kopieren, scannen) zu ersetzen.

In Industrie und Büro schlummern selbstverständlich auch im Gebäude enorme Energieeinsparpotenziale. Es gibt zahllose Möglichkeiten, die Unternehmensgebäude energiebewusst und damit zukunftstauglich zu bauen oder zu sanieren. Auf jeden Fall hilft es immer, seine Mitarbeiter für das Thema zu sensibilisieren und entsprechend zu schulen.

Einspar- und Investitionsmöglichkeiten im Rahmen der Energieeffizienz können durch Fachberater vor Ort genau ermittelt werden. Eine qualifizierte Energieberatung

dauert in der Regel ein bis zwei Werktage. Das ratsuchende Unternehmen erhält einen IST-Zustandsbericht und bekommt die Möglichkeiten mit einem Ablaufplan und einer Amortisierungsrechnung aufgezeigt. Bei sehr großen Industriebetrieben ist oft noch eine anschließende Detail-Beratung erforderlich.

Eine Studie des Fraunhofer Institut hat zusammen mit dem IREES-Institut den Effekt einer Energieberatung in kleinen und mittleren Betrieben untersucht. Das Fazit: Enorm großes Sparpotenzial gibt es in jedem Unternehmen, sogar in bereits energetisch teilsanierten Betrieben. Kleine und mittelständische Betriebe sollten die Förderungsmöglichkeiten der Bundesregierung nutzen und die großen Einsparpotenziale aufdecken. Eine zweitägige Energieberatung kostet in der Regel 1.600 Euro. Davon können 80 Prozent durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) gefördert werden. Die Belastung für ein Unternehmen liegt dann lediglich bei 320 Euro für die energetische Fachberatung. Eine Detailberatung wird mit 60 Prozent durch die KfW gefördert.

Sagen Sie nicht „Tschüss“ zu Ihrem Abfall:
Sagen Sie „Auf Wiedersehen“.

TÖNSMEIER
Wir holen das Beste raus!

Ostwestfalen-Lippe hat nicht nur eine schöne Umwelt – sondern auch einen kompetenten Umweltdienstleister. Ob für Privathaushalte, Kommunen oder Industrie: Tönsmeier sammelt Ihre Abfälle und verwertet sie, wo immer es möglich ist. So werden aus altem Schrott neue Fahrräder und aus Kunststoffresten neue Fensterprofile. Finden Sie auch, dass Wiedersehen Freude macht? Wir sind für Sie da – Anruf genügt!

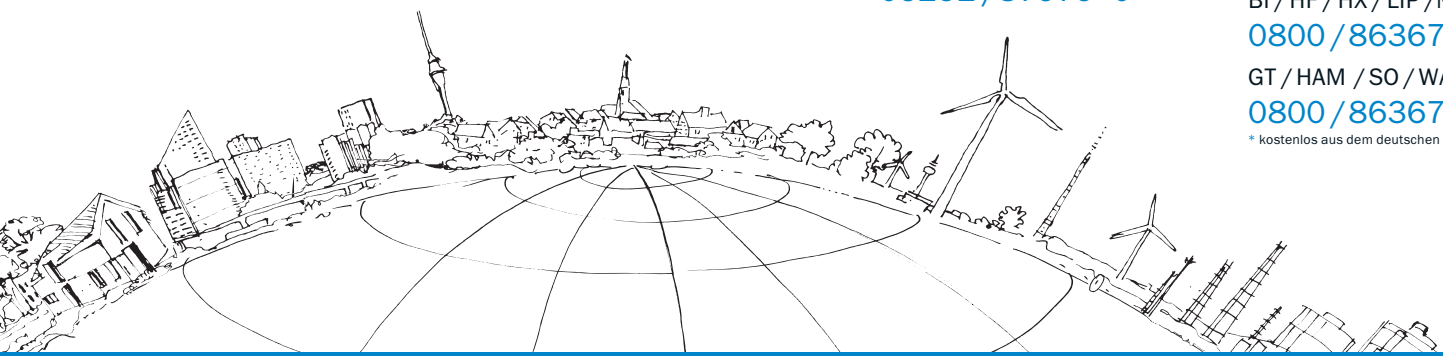
Wir bieten Ihnen optimale Lösungen für:

- Akten- u. Datenträger
- Altholz
- Alt- u. Druckereipapier
- Elektroaltgeräte
- Gefährliche Abfälle
- Gewerbeabfälle
- Glas
- Kompost
- Kunststoffe
- Papier, Pappe und Kartonage
- Schrott und Metall

Fachcenter Kunststoffe:
www.toensmeier-kunststoffe.de
05221 / 3407 - 0

Fachcenter Schrott & Metalle und Entsorgungsservice im Kreis Paderborn:
www.peitzmann.de
05251 / 87979 - 0

Regionalcenter für Ostwestfalen-Lippe bzw. Westfalen:
BI / HF / HX / LIP / MI
0800 / 8636763 18*
GT / HAM / SO / WAF
0800 / 8636763 37*
* kostenlos aus dem deutschen Festnetz



www.toensmeier.de



BÜRO

10 ENERGIESPARTIPPS FÜR DAS BÜRO

tipps

1. Geräte gemeinsam über das Netzwerk und Multifunktionsgeräte nutzen
2. Auf die Energieeffizienz der Geräte achten
3. Microsoft Windows Stromsparfunktionen nutzen oder die Geräte vollständig abschalten
4. Steckerleisten mit Strom-Kippschalter für das Ausschalten aller angeschlossenen Elektrogeräte mit einem Handgriff
5. Beleuchtung nur bei Bedarf einschalten oder Automatiksysteme installieren
6. Einsatz von besonders sparsamen LED-Leuchtmitteln
7. Effizientes Lüften per Hand oder spezielle Lüftungssysteme einbauen
8. Heizung/ Raumtemperatur den Bedürfnissen anpassen - niedriger in der Küche, den Toiletten und den Fluren
9. Richtige Nutzung der Klimaanlage – zum Beispiel offene Fenster vermeiden
10. Büroküche - hierfür gelten die wichtigsten Stromsparregeln, die Sie auch aus Ihrem Haushalt kennen

INDUSTRIE

10 ENERGIESPARTIPPS FÜR DIE INDUSTRIE

1. **Druckluft-Anlagen prüfen lassen**
2. **Einsatz von Elektromotoren mit höherem Wirkungsgrad und Drehzahlsteuerung**
3. **Solarthermie und Photovoltaik anbringen**
4. **Beleuchtung: Tageslicht-Sensoren und automatische Dimmer installieren**
5. **Heizung: Regelmäßig warten lassen, hydraulischen Abgleich machen**
6. **Lüftungs- und Klimaanlage regelmäßig warten lassen**
7. **Vorhandene Abwärme/Prozesswärme nutzen und nicht extra erzeugen**
8. **Blockheizkraftwerk (BHKW) und Kraftwärmekopplung (KWK) nutzen**
9. **Pumpensysteme mit höherem Wirkungsgrad nutzen**
10. **EDV-Systeme auf Energieeffizienz prüfen**

tipps



Energieberatung

EIN PRAXISBEISPIEL

Die Stadtwerke Osnabrück haben sich in diesem Frühjahr durch den Audit-Partner Archimedes Facility-Management GmbH aus Bad Oeynhausen ein Energiemanagementsystem zertifizieren lassen.

Das Ziel war dabei klar: Neben den wirtschaftlichen Aspekten sollten auch umweltorientierte Ziele berücksichtigt werden. Das haben die Stadtwerke Osnabrück frühzeitig erkannt und sehen sich als kommunales Unternehmen mit einem breiten Dienstleistungsportfolio als ein Unternehmen mit klarer Vorbildfunktion. „Gesetzliche Vorschriften sind für uns lediglich Mindestanforderungen. So ergreifen wir auch darüber hinausgehende Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und des Klimas“ , lautet eine der Leitlinien für zukunftsorientiertes Wirtschaften der Stadtwerke.

ENERGIE EFFIZIENZ

Die Archimedes Facility-Management GmbH trägt seit Beginn des Jahres 2007 das internationale Qualitätssiegel der Norm ISO 9001 und wurde aktuell im Juni erfolgreich rezertifiziert. Der TÜV Rheinland auditierte beim Dienstleistungsunternehmen zum zweiten Mal und hatte keine Einwände. Dies ist wichtig für das Unternehmen, denn insbesondere in den Sektoren Immobilienpflege und technische Dienstleistungen nimmt die Bedeutung der fachlichen Qualität und Sorgfalt immer mehr zu. Das überzeugte bei der Wahl eines Zertifizierungspartners auch die Stadtwerke Osnabrück.

„Für Dienstleister, die für wichtige und empfindliche Prozesse Verantwortung tragen, ist ein gelebtes Qualitätsmanagement eine Grundvoraussetzung am Markt“, erklärt Archimedes Qualitätsmanager und Projektleiter Olaf Hauck. „Auch über unsere Qualität entwickeln wir uns und unsere Prozesse stetig weiter – und das wissen natürlich auch unsere Kunden.“ Mit dem erfolgreichen Abschluss des eigenen Audits, das Anfang Juni stattfand, stellt das Familienunternehmen mittlerweile seit sieben Jahren seine hervorragende Qualität unter Beweis. Das Unternehmen erhält dafür ein offizielles Siegel der Prüfgesellschaft, das beispielsweise auf Broschüren oder Briefpapier zu sehen ist. Außerdem ist es Archimedes gelungen, den Unterschied zwischen Theorie und Praxis möglichst gering zu halten und so den sprichwörtlichen Spagat locker zu schaffen. „Die Geschäftsführung, Führungskräfte und Qualitätsmanager

haben eine praxisnahe Einstellung zum Qualitätsmanagementsystem (QMS)“, bescheinigt TÜV Rheinland Lead Auditor Michael Schott in seinem Auditbericht. Darin wurde auch festgehalten, dass sich die auditierten Mitarbeiter als sehr kompetent zeigten. Mit diesem eigenen Qualitätsanspruch definierte die inhabergeführte Energieberatung Archimedes im Auftrag der Stadtwerke Osnabrück ein System nach dem Standard DIN EN ISO 50001, welches Umweltziele und Wirtschaftlichkeit miteinander verbindet. Die Installation eines Energiemanagementsystems besteht aus mehreren Schritten. Es zielt darauf ab, einen effizienten Energieeinsatz zu ermöglichen, zu dokumentieren und diesen kontinuierlich zu verbessern. Einen Ansatz bietet das am leichtesten freizulegende Einsparpotenzial - der Energieeinkauf. So erhält der Kunde mehr Transparenz über kostengünstige Energiebeschaffung, sowie effiziente und fachgemäße Nutzung der eigenen Anlagen. Als weitere Maßnahme werden umfangreiche Schulungen angeboten, die für eine positive Sensibilisierung der Mitarbeiter für die Themen Nachhaltigkeit und Energieeffizienz sorgen. Auf diese Weise wurde das gesamte Liegenschaftsportfolio der Stadtwerke Osnabrück optimiert. Das Portfolio umfasst sowohl die drei Bäderstandorte als auch die Wasser- und Klärwerke sowie die als „Campus“ bezeichnete Zentrale. Ein Musterbeispiel für die Innovationskraft der Stadtwerke ist das Nettebad in Osnabrück. Es gilt als eines der meist besuchten und beliebtesten Freizeitbäder in Deutschland. Die Stadtwerke Osnabrück positionieren das Nettebad mit einer neuen Geothermie-Anlage, der Sonnen- und Windstromeigenerzeugung sowie den vielfältigen Effizienzmaßnahmen als bundesweiten Energie-Vorreiter. Mit dem neuen Energiemanagementsystem sollen auch bei den anderen Liegenschaften Energieverschwendungen aufgedeckt und systematisch behoben werden. Olaf Hauck, Projektleiter Archimedes, ist jedenfalls begeistert vom Engagement seines Kunden: „Die Stadtwerke sehen sich bewusst in einer Doppelrolle. Zum einen als Wegbereiter, indem sie mit innovativen Energiemaßnahmen vorangehen. Zum anderen als Wegbegleiter, indem sie die Menschen in der Region beraten, was jeder Einzelne tun kann. Die erfolgreiche Einführung des Energiemanagementsystems ist sozusagen das Fundament dieses Engagements.“

Ein Musterbeispiel für die Innovationskraft der Stadtwerke ist das Nettebad in Osnabrück



- www.archimedes-fm.de
- www.stadtwerke-osnabrueck.de

Zimmermann-Gruppe
SONDERABFALLENTSORGUNG UND LOGISTIK

eANV
elektronisches Abfall Nachweisverfahren

Genießen Sie den **Full-Service** unseres eANV-Portals.

Eberhard Zimmermann GmbH & Co. KG
Gottlieb-Daimler-Straße 3-11, 22 und 31 | 33334 Gütersloh
Tel. +49 (0)5241 - 60 06 - 0 E-Mail: info@zimmermann-gruppe.de
Fax. +49 (0)5241 - 60 06 - 451 Web: www.zimmermann-gruppe.de
Gütersloh | Ladeburg | Bitterfeld

Unser Leistungsspektrum
- Sonderabfallentsorgung
- Sonderabfall-/Gefahrgut-/Schüttguttransporte
- Industriereinigung
- Reinigung von Kanälen, Schächten, Maschinen, etc.
- Tankreinigung
- Konzeption und Bau von Entsorgungsanlagen
- Reinigung und Wartung von Leichtflüssigkeits-/Fettabscheideranlagen

SAUBER | SICHER | ZUVERLÄSSIG

Energieeffizienz

JETZT AUCH IN BAD MEINBERG

Das Thema Klimaschutz ist in der Gastronomie angekommen. Auch in Lippe, denn hier hat die Windmühle Fissenknick die Initiative ergriffen. Geschäftsführer Holger Lemke zeigte am 04.07. 2013 beim Pressegespräch gemeinsam mit der SMART ET und der EnergieAgentur.NRW, wie Energieeffizienz konkret vor und hinter den Kulissen aussehen kann. „Wir wollten den Energieverbrauch sichtbar machen und die Energiekosten senken. Inzwischen haben wir festgestellt, dass wir gleichzeitig eine ganze Menge für den Klimaschutz tun können“, so Holger Lemke.



Die Idee zum klimafreundlichen Ausgehen stammt aus dem Projekt „Green Club Index“, an dem die EnergieAgentur. NRW beteiligt ist. In der Gastronomie ist ein jährlicher Stromverbrauch von rund 100.000 kWh nicht selten. Das entspricht dem Jahresverbrauch von über 25 Drei-Personen-Haushalten oder einem CO2-Ausstoß von knapp 56 Tonnen. Die Gastronomiebetriebe sind insofern nicht nur für guten Service verantwortlich, sondern auch für deutliche Mengen an Treibhausgas-Emissionen. „Die Energieagentur. NRW liefert den Gastronomiebetreibern das Know-how, wie sie ihren Energieverbrauch senken können und wo sie kompetente Ansprechpartner in ihrer Nähe finden. Jede eingesparte Kilowattstunde ist eben auch praktizierter Klimaschutz“, so Nils Krüger, EnergieAgentur.NRW. Krüger ist der zuständige Klimanetzwerker im Regierungsbezirk Detmold. Die Windmühle Fissenknick erhielt in den vergangenen Wochen von der SMART ET eine maßgeschneiderte Energieberatung und konnte dadurch erheblich Energie und Kosten sparen.

„Besonders hohes Potenzial haben wir bei der Beleuchtung und den Kühlanlagen, sowie der Raumheizung vorgefunden“, erklärte Frank Meyer zur Heide. Diese Maßnahmen bleiben für die Gäste der historischen Mühle komplett unsichtbar. „Wir haben auch die Mitarbeiter miteinbezogen und einen Energiebeauftragten ernannt. Er checkt insbesondere die Betriebslaufzeiten von Kühlschränken und anderen Stromfressern“, so Holger Lem-





Auch in Lippe ist das Thema Klimaschutz in der Gastronomie angekommen: Die Windmühle Fissenknick hat die Initiative ergriffen.

ke. Eine eigene Energiepolitik soll in der Mühle das Thema Klimaschutz dauerhaft verankern. Die Beratungsleistungen in der Windmühle Fissenknick sind gefördert worden über das KfW-Programm „Energiebeartung im Mittelstand“. Gastronomiebetriebe können dort - genau wie andere mittelständische Unternehmen - einen Teil der Kosten über die KfW-Bank erstattet bekommen. Betriebe, die diesen Weg beschreiten und Klimaschutzmaßnahmen angehen, können das ab sofort mit dem offiziellen „SMART Energielabel“ dokumentieren und damit zeigen, dass man bei ihnen klimafreundlich genießen kann.

DIE PROJEKTPARTNER

Die Fissenknicker Mühle ist ein Café und Restaurant im Bad Meinberger Ortsteil Fissenknick mit historischen Räumlichkeiten wie der Windmühlenstube, dem Müllernstübchen und zusätzlicher Terrasse im Außenbereich.

Die Smart ET SMART Energietechnik GmbH ist ein unabhängiges Beratungsbüro aus Willingen. Kerngeschäft ist die Planung und Umsetzung von Energiesparmaßnahmen in Unternehmen. Die SMART ET ist anerkannter Kooperationspartner der KfW Bank und kann so Kunden bei der Inanspruchnahme von Förderprogrammen unterstützen.

▸ www.smartet.de



RECYCLING GROSSVERSUCH



Verborgene Werte entdecken

Das Forschungsprojekt „Deponierückbau“ – ein bis dato durch die ganzheitliche Betrachtungsweise einzigartiges Projekt in Deutschland – findet aktuell in unserer Region statt. Am Anfang war es nur eine Idee. Vier Monate nach dem Abschluss der Probebohrungen im Entsorgungszentrum des Kreises Minden-Lübbecke in der Pohlschen Heide findet ein ambitioniertes Forschungsvorhaben seine Fortsetzung. Rund 8.000 Tonnen Deponat werden derzeit mit schwerem Gerät abgebaut und für weitere Untersuchungen vorbereitet. Ziel ist es, bis zum 31. Juli 2015 Verfahren zu entwickeln, die die Rückgewinnung ausgewählter Ressourcen aus alten Deponien ermöglichen.

An dem ehrgeizigen Projekt sind der Abfallentsorgungsbetrieb des Kreises Minden Lübbecke, die Tönsmeier-Gruppe als Konsortialführer, die TU Braunschweig, die TU Clausthal, die RWTH Aachen, das ifeu-Institut und das Öko-Institut beteiligt.

Die Wiederaufnahme von bereits auf Deponien abgelagerten Abfällen wird weltweit seit über 50 Jahren betrieben. Die Gründe für das sogenannte Landfill Mining haben sich mit der Zeit geändert. So lag der Schwerpunkt der Forschungen in Deutschland in den 80iger und 90iger Jahren vornehmlich auf dem Aspekt der Gewinnung von Deponievolumen und der Deponiesanierung. In der Zwischenzeit wurden mehr als 70 Standorte Abfälle wieder aufgenommen, wobei meistens



Schweres Gerät – mobile Abfallsortieranlage zur groben Trennung des Deponats

Gründe des Grundwasserschutzes oder der höherwertigen Nutzung der Flächen im Vordergrund stand. In den Vorhaben wurden vergleichsweise geringe Stoffströme gezielt einer Verwertung zugeführt, in der Regel sind die wesentlichen Stoffströme lediglich auf andere Flächen umgelagert worden. Insgesamt ist in

den letzten Jahren weltweit eine stetige Zunahme der Anzahl der Deponierückbaumaßnahmen feststellbar, wobei der Aspekt des Landfill Minings als Bestandteil des zurzeit viel diskutierten Urban Minings verstärkt eine Rolle spielt. Urban Mining, der städtische Bergbau, ist eine Art der Rohstoffgewinnung, die Städte als Rohstoffmine betrachtet und die vorhandenen Ressourcen „schürft“.

Die Literaturrecherche zeigt, dass Schlackendeponien bisher kaum zurückgebaut wurden. Der Schwerpunkt der Forschung lag in den letzten Jahrzehnten in der Ermittlung und der von diesen Deponien langfristig ausgehenden Sickerwasseremissionen. Das Potenzial der Ressourcenrückgewinnung ist jedoch hoch. So



Im Gespräch auf der Deponie (v.l.n.r.): Dr. Michael Krüger und Dr. Jürgen Balg – Tönsmeier Gruppe mit Dr. Ralf Niermann, Landrat Kreis Minden Lübbecke

wurden anlässlich eines Rückbaus in 2005 aus einer Schlackendeponie in der Schweiz aus ca. 200.000 Tonnen Rückbaumaterial rund 4.270 Tonnen Eisen, Aluminium, Kupfer und Messing gewonnen. Ein Landfill Mining unter dem primären Aspekt der Rückgewinnung von Ressourcen ist bisher nicht durchgeführt worden. Die bisher durchgeführten Maßnahmen zeigen, dass der Rückbau von Deponien und die mechanische Materialaufbereitung grundsätzlich machbar sind. Details zur angewandten Technik für die Verfahrensstufen Rückbau, Aufbereitung und Sortierung, Wertstoffkonfektionierung, Reststoffbehandlung und Reststoffentsorgung stehen nicht in ausreichend belastbarer Form zur Verfügung. Insbe-

Entsorgungsfachbetrieb gemäß §52 KrW-/AbfG Zertifiziert durch ZER-QMS, Köln

HEIKO BICK
AKTENVERNICHTUNG

■ vernichten ■ digitalisieren ■ lagern

Hakenbusch 7 · 49078 Osnabrück
Telefon (05 41) 43 42 53 · Telefax (05 41) 4 66 74
www.aktenvernichtung-bick.de · info@aktenvernichtung-bick.de



sondere mangelt es an spezifischen Informationen über die Quantität und Qualität der im Deponiekörper eingebauten Stoffe und der hieraus erzielbaren Produktqualitäten. Dies gilt im Besonderen für strategische Metalle und Mineralien. Bezüglich der Investitionen und Betriebskosten liegen Informationen, wenn überhaupt, nur bruchstückhaft vor.

Ganzheitliche Kostenbetrachtungen unter Einbeziehung der Wechselwirkungen unter anderem zwischen Aufwendungen für Landfill Mining, die Einsparungen bei der Stilllegung und Nachsorgen sowie das Flächenrecyclings sind bisher nicht durchgeführt worden. Gleiches gilt für die ökologischen Betrachtungen des Landfill Minings. Dies betrifft insbesondere Fragen zu Ressourceneffizienz aber auch Betrachtungen, die die Aspekte des mit dem Rückbau verbundenen Flächenrecyclings und die mögliche Reduktion deponieseitiger Emissionen mit einschließen.

Der aktuelle Großversuch in der Pohlschen Heide soll jetzt darüber Auskunft geben, ob sich das abgebaute Material für eine Aufbereitung im industriellen Maßstab eignet. Dazu wird das Deponat grob vorsortiert und anschließend in verschiedenen Anlagen verarbeitet. Am Ende dieses Prozesses stehen verschiedene Fraktionen – Metalle, Kunststoffe, Ersatzbrennstoffe, organische und mineralische Bestandteile – die dann gegebenenfalls stofflich oder thermisch verwertet werden können. „Wir hoffen, dass wir bei diesen Tests Informationen zur Wirtschaftlichkeit der geplanten Verfahren bekommen“, erklärte Dr. Jürgen Balg, Sprecher der Gruppengeschäftsführung der Tönsmeier-Gruppe. Besonders interessant sind die Deponate aus den 90iger Jahren, da hier die wertvollsten Rohstoffe und höchsten Mengen vermutet werden. Deponate davor werden wahrscheinlich erst mit steigenden Rohstoffpreisen in der Zukunft wirtschaftlich interessant. Alle Siedlungsabfälle ab dem Jahr 2005 sind generell schon so gut im Vorfeld recycelt worden, dass hier keine verwertbaren Rohstoffe mehr enthalten sind. Auch in ökologischer Hinsicht werden in diesem Zusammenhang wichtige Erkenntnisse erwartet. Hier geht es vor allem um Fragen zum Flächenrecycling, zur Verminderung von Deponiegasen und zur Ressourceneffizienz: „Auch wenn ein Deponierückbau und nachgeschaltete Recyclingmaßnahmen die Verknappung natürlicher Ressourcen nicht verhindern können, so bilden sie doch eine wichtige Option für eine künftige Ressourcenversorgung. Wir streben im Projekt eine

DREKOPF
ENTSORGUNG · RECYCLING
www.drekopf.de
Maßgeschneiderte Entsorgungslösungen
● Containerdienst von 2 bis 30 m³
● Abfallverwertung aller Art
● Aktenvernichtung nach BDSG

Drekopf Recyclingzentrum Bünde GmbH
Engerstraße 259
32257 Bünde
Tel.: 05223 17710
Fax: 05223 177117



Typische Baggerarbeiten für den Rückbau auf der Deponie

100prozentige Verwertung des Deponats an. Ob es uns gelingt, können wir jetzt noch nicht sagen“, so Professor Klaus Fricke vom Leichtweiß-Institut der TU Braunschweig. Laut Fricke sind in Deutschlands Deponien alleine Materialen für die thermische Verwertung in umgerechnet ca. 55 Mrd. Euro Öl und zum Beispiel bei den Metallen ca. 7 Mrd. Euro an Kupfer gelagert. Der wichtige Rohstoff Phosphat könnte unsere Industrie drei Jahre lang versorgen. Ein weiteres Ziel des Projektes ist die Entwicklung eines Kostenmodells für Kommunen, damit die Wirtschaftlichkeit eines Deponierückbaus besser eingeschätzt werden kann. Bei stetig teurer werdenden Sekundärrohstoffen wird ein Deponieabbau immer interessanter. Gleichzeitig können die Kommunen langfristig bei den Kosten für die Nachsorge der wesentlich kleineren Deponien einsparen. Erste Ergebnisse zum derzeitigen Großversuch erwarten die Fachleute im 4. Quartal 2013.





V.L.N.R.: WILFRIED JOLMES, PROF. DR. NANCY WÜNDERLICH, JÜRGEN JOLMES (FOTO: PRESS MEDIEN)

JOLMES GEBÄUDEREINIGUNG
Gebäudereinigung · Unterhaltsreinigung
jolmes.de · 0 52 51/ 8 999 0 · info@jolmes.de

Praxisprojekt erfolgreich

ENTWICKLUNG EINER GANZHEITLICHEN STRATEGIE FÜR DIE GESAMTE JOLMES-GRUPPE

Unsere Redaktion berichtete im Juni über ein Praxisprojekt zur Markenentwicklung mit der Paderborner Unternehmensgruppe Jolmes und dem Lehrstuhl für Dienstleistungsmanagement (DLM) der Universität Paderborn.

jolmes die handwerker
Malerarbeiten · Trockenbau · Innenausbau · Bausanierung
jolmes-handwerk.de ·0 52 51/ 8 999 0 · info@jolmes.de

Das Ziel war die Entwicklung einer ganzheitlichen Strategie für die gesamte Jolmes-Gruppe durch Studenten der Universität. Kürzlich fand die Abschlusspräsentation im Paderborner Technologiezentrum statt. Die Studenten erarbeiteten auf wissenschaftlichen Grundlagen verschiedene Strategien: von Einzelmarken bis zu einer gemeinsamen Dachmarke „Jolmes“.

Zum Einsatz kam eine der bekanntesten Theorien zur Markenarchitektur, das „Brand Relationship Spectrum“ von Aaker und Joachimstaler. Der Ansatz bildet das Markenauftreten von Unternehmen von der Dachmarke an einem und der Einzelmarke am anderen Ende des Spektrums ab. Die Erkenntnisse der Autoren sind nicht theoretisch fundiert, sondern stammen aus den Erfahrungen aus Praxisprojekten mit Unternehmen. Durch die Untersuchung verschiedener Branchen ist dieser Ansatz branchenübergreifend anwendbar. Bei der Dachmarke, dem sogenannten Branded House, dominiert die Unternehmensmarke und Submarken spielen keine Rolle. Daneben steht die Strategie der Subbrands, hier wird die Unternehmensmarke modifiziert durch Submarken. Bestehen Einzelmarken und werden diese durch eine Stammmarke unterstützt, wird diese Endorsed Brands genannt. Am anderen Ende des Spektrums steht die Führung der Einzelmarken

PROTECT SICHERHEIT
Objektschutz · Shuttledienste · Veranstaltungsschutz
0 52 51/ 8 999 50 · info@protect-sicherheit.com

setup. Systembau GmbH
Stahlbau · Modulbau · Hallenbau · setup-systembau.de
0 52 51/ 14 25 21· info@setup-systembau.de

ohne Verbindung zu einer Stammmarke, dass sogenannte House of Brands.

Das gesamte Spektrum weist Vor- und Nachteile auf. Die Strategie der Dachmarke kann einen positiven Imagetransfer, aber auch negative Ausstrahlungseffekte haben. Eine differenzierte Positionierung der Marke und eine unterschiedliche Ansprache der Kundensegmente sind nicht möglich. Diese Chance bietet die Einzelmarkenstrategie. Aber auch hier gibt es Nachteile: Es muss unter Umständen mit Kannibalisierungseffekten oder einem nicht vorhandenen positiven Imagetransfer gelebt werden. Zwischen diesen Enden des Spektrums der Markenarchitektur liegen die Mischformen.

Einig waren sich alle darüber, dass der Name „Jolmes“ aufgrund der hohen Bekanntheit und der rechtlichen Schutzfähigkeit als Marke bestehen bleiben sollte. Auch der jetzt schon bekannte „Waschbär“ als Maskottchen finden sich in allen Strategiekonzepten wieder. Inhaltlich und gestalterisch machten sich die Studenten viele Gedanken über das Logo, den Slogan/ Claim, die Bilder/ Keyvisuals, Charaktere, Symbole und Soundlogos.

Am Ende der einzelnen Präsentationen lobte Frau Prof. Dr. Nancy V. Wünderlich, Lehrstuhl für Dienstleistungsmanagement (DLM), das Projekt als sehr erfolgreich. Die Studenten hätten einen großen praktischen Erfahrungsschatz sammeln können. „Das eine ist die Theorie - das andere ist die Praxis“, so Prof. Dr. Wünderlich.

vedosan® Wasseraufbereitung
Keim- & LegionellenfreiesTrink- & Brauchwasser
vedosan.de · 0 52 51/ 8 999 0 · info@vedosan.de

Wilfried Jolmes, Geschäftsführer der Jolmes-Gruppe, zieht das Fazit: „Als Unternehmer haben wir neue Erkenntnisse in Hinblick auf unser Fremd- und Selbstbild gewinnen können. Und die Präsentationen haben uns mögliche Wege aufgezeigt. Als nächsten Schritt werden wir eine Entscheidung über die Zukunftsstrategie der Jolmes-Gruppe treffen und die Details weiter in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl der Universität Paderborn erarbeiten. Seien Sie gespannt!“

▶ www.jolmes-gruppe.de

ZeitPlan Ihr Personaldienstleister
Personalleasing · Personalvermittlung
0 52 51/ 28 44 240 · info@zeitplan-gmbh.de

Die Jolmes-Gruppe

Das Unternehmen Jolmes wurde 1956 durch Hans Jolmes gegründet und bis heute stehen unter der Jolmes-Gruppe zwölf Unternehmen mit rund 1.800 Mitarbeitern in ganz Deutschland. Die Brüder Jürgen und Wilfried Jolmes leiten nun das Unternehmen in der zweiten Generation. Die Leistungen der Jolmes-Gruppe gliedern sich in folgende Fachbereiche auf: Gebäudereinigung, Renovierung/ Sanierung, Sicherheit, Personaldienstleistungen, Systembau/ Projektgesellschaft, Telekommunikation & IT, Trink-/Brauchwasserdesinfektion.

STOCK
Ihr Partner im Hallenbau!
Wir bauen für Ihren Erfolg!



PRODUKTIONSHALLEN
LAGERHALLEN
AUSSTELLUNGSHALLEN
STAHLKONSTRUKTIONEN

Günther Stock GmbH
Industrie- und Hallenbau
Südstraße 33-35 · 59757 Arnsberg
Tel. 02932/4902-3
Fax 02932/4902-40
www.Stock-Hallenbau.de

www.Stock-Hallenbau.de

ÜBERZEUGEND !







Beratung
Konzeption
Abwicklung
Preis/Leistung

Beispielhaft:
Büroaufstockung
WS-Holzfertigung
Augustdorf

Industriebauten
Bürogebäude
Produktionsgebäude
Lagerhallen
Funktionshallen
Gewerbebau
Sonderlösungen

Kreativität
von Anfang an!

HMS
INDUSTRIEBAU
HMS Industriebau GmbH
Wülferheide 10
32107 Bad Salzuflen
Tel. 0 52 22/9 44 99-0
Fax 0 52 22/9 44 99-22
www.hms-industriebau.de

Als Baupartner ist man „Wunscherfüller“

REALISIERUNG EINER VISION



So schwer kann es ja nicht sein. Auf den ersten, den flüchtigen Blick. Eine Industriehalle ist ein einfaches Gebäude: Bodenplatte, Rohbau, Fassade, Dach und fertig.

Oder auch nicht. Denn die Bedürfnisse der meisten Industriebaukunden sind individuell. Und das, was sie wünschen, ist vor allem eins nicht: Massenware. So war es auch beim Bau des neuen Betriebsgebäudes für das Unternehmen Creodis in Georgsmarienhütte, bestehend aus Lager- und Produktionshalle sowie Verwaltungstrakt. Auffällig die Pfosten-Riegel-Konstruktion der Bürofassade mit großflächigen Verglasungen. Beheizt werden die Räume mit einer Luft-Wärme-Pumpe, die zusätzlich die Funktion innehat, die Räume im Sommer bei höheren Temperaturen zu kühlen. Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach rundet die hochwertige Ausstattung, auf die der Geschäftsführer, Herr Gustenberg, großen Wert legt, ab.

Es ist ein gemeinsamer Weg, den Bauherr und Bauunternehmen gehen. Der in einer intensiven Planungsphase startet, sich dann in der Umsetzung fortsetzt, ehe am Ende die Schlüsselübergabe steht.

Apropos Schlüssel: Wird der überreicht, ist der Preis der, der vorab vereinbart wurde. Ohne Wenn, ohne Aber. Und wer ihn das erste Mal im Schloss umdreht, der weiß auch, dass ihn nichts Unfertiges erwartet. Die Angebote, die Umsetzung, all das ist ausgerichtet auf eine schlüsselfertige Übergabe in vorab vereinbarter Bauzeit. Dies ermöglicht dem Bauherr vor allem Zweierlei: Die bauliche Arbeit vertrauensvoll in ebensolche Hände zu geben und sich parallel seiner eigentlichen Aufgabe, dem Unternehmen, zu widmen.

Was entsteht, wenn so gearbeitet wird? Vor allem eins: Zufriedenheit. Das kurze, aber aussagekräftige Statement von Herrn Gustenberg nach der Fertigstel-



lung: „Meine Wünsche und Vorstellung wurden von OBERBREMER sehr gut realisiert," untermauert die zukunftsorientierte Einstellung der OBERBREMER Baubetriebe Bünde. Das Fundament für die lückenlos praktizierte Auftragsabwicklung bildet nicht zuletzt die Zusammenarbeit mit erfahrenen, zuverlässigen Lieferanten und Handwerkern. Schwer ist es nicht, so etwas zu realisieren, wenn der Partner an Ihrer Seite Oberbremer Baubetriebe Bünde ist.

▶ www.oberbremer-baubetriebe.de



Kompetenz von der Planung bis zur Wartung

Druckluft-Service vom Fachbetrieb

- Planung und Projektierung
- Wartung und Instandsetzung
- Montage von Druckluft-Systemen
- Vorbereitungen für TÜV-Abnahme von Behältern
- Verbrauchs-, Leckage- und Taupunktmessungen
- Zertifizierter Fachbetrieb nach WHG
- 24 Stunden Notfallservice
- Leihgeräte





FLACO

FLACO-Geräte GmbH
Isselhorster Str. 377 - 379
33334 Gütersloh
Tel. 0 52 41 603-0
Fax 0 52 41 603-29
Info@flaco.de
WWW.FLACO.DE

Welche Matte für welchen Zweck?

INDUSTRIE-, SICHERHEITS- UND EINGANGSMATTEN IM ÜBERBLICK

Obwohl die Ergebnisse unabhängiger Studien den Einsatz von Matten befürworten, ist die Effektivität einer Matte doch auch immer eine Frage der Wahrnehmung der jeweiligen Person. Die physische Konstitution eines Menschen und die persönliche Einstellungen zu „was ist komfortabel“ beeinflussen die Wahl einer Anti-Ermüdungsmatte maßgeblich.

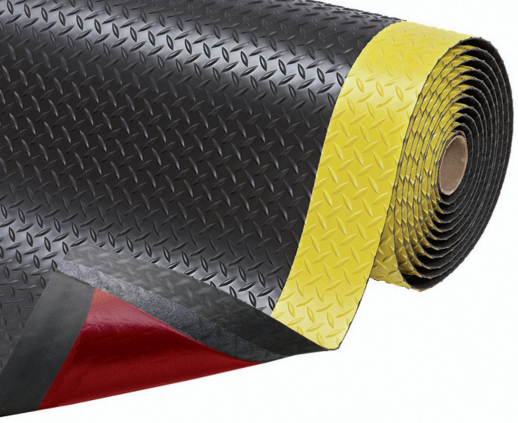
Ein Beispiel: Eine Person, die 90 kg wiegt, wird wahrscheinlich eine andere Matte wählen als eine Person von 60 kg. Zusätzlich tragen die verschiedenen Anforderungen in den unterschiedlichsten Arbeitsbereichen zu der Vielfalt an Matten bei, damit ein optimales Produkt eingesetzt werden kann.

Im Arbeitsplatzbereich kann langes Stehen auf hartem Untergrund zu vielfältigen Problemen führen, etwa zu Muskelverhärtung, schlechter Durchblutung, Muskel- und Gelenkschmerzen, Fehlhaltung des Fußes und Rückenproblemen. Der dämpfende Effekt von Anti-Ermüdungsmatten durch kontinuierliche Mikrobewegungen der Füße sorgt für eine verbesserte Durchblutung der Beinmuskulatur. Das Ergebnis ist eine Reduzierung der Müdigkeit, ein Anti-Rutsch-Effekt, die Verringerung von Arbeitsausfällen durch Verletzungen und körperliche Beschwerden, eine Erhöhung der Produktivität und Mitarbeiterzufriedenheit und die Einhaltung von Gesundheits- und Sicherheitsbestimmungen.









Gastronomiebereich und Lebensmittelindustrie

Das Problem in der Lebensmittelindustrie liegt darin, dass die Böden glatt sein müssen, um das Reinigen und Desinfizieren zu erleichtern. Die Arbeit mit Wasser, Pflanzenölen, tierischen Fetten, Blut, Staub und verschiedenen Bioabfällen machen diese Flächen allerdings extrem gefährlich, dadurch ist ein hohes Risiko an Arbeitsunfällen und damit verbundenen, langfristigen Arbeitsausfällen gegeben. Das alleinige Reinigen von Fußböden ist nicht ausreichend, um ein Rutschen zu vermeiden. Auch der Desinfektions- und Seuchenbereich ist ein immer wichtigerer Bereich in der Lebensmittel Produktion und Verarbeitung. Auf diesem Gebiet müssen ganz spezielle Matten eingesetzt werden. Fabrikböden, besonders in der Nahrungsmittelbranche, sind häufig nass und kalt. Bodenmatten sorgen dafür, dass Arbeitnehmer erhöht stehen und damit keinen direkten Kontakt mit den kalten Fußböden haben. Dadurch bleiben die Füße bedeutend wärmer und das allgemeine Befinden wird verbessert.

Durch fallende Gegenstände kann großer Schaden entstehen, zum Beispiel durch Porzellan und Gläser in der Gastronomie und Werkzeuge wie Messer, die in der Nahrungsmittelproduktion häufig benutzt werden. Z. B. NOTRAX-Bodenmatten sind aus speziellem Gummi hergestellt, das den Aufprall der fallenden Gegenstände so abfängt, dass Gegenstände nicht zerbrechen, der Geräuschpegel reduziert wird und die Böden geschützt werden.

Eingangsbereich

Professionelle Eingangsmatten von NOTRAX sind entwickelt um die Schuhsohlen von Schmutz und Wasser zu befreien, das Hereintragen von Feuchtigkeit und Staub in Gebäude zu vermeiden, für optimal saubere und gepflegte Eingänge zu sorgen und das Sturzrisiko durch nasse Böden zu reduzieren. Bis zu 80 Prozent der Innenraumverschmutzung wird durch den Fußverkehr in das Gebäude getragen. Der Einsatz von Eingangsmatten sorgt dafür, dass der Großteil des Schmutzes bereits am Eingang aufgefangen wird. Die Reinigungskosten werden so deutlich reduziert.

Logomatten als Arbeitsschutz?

Durch Aufdrucke, die auf Gefahren aufmerksam machen, bedeutet eine solche Matte, ob mit Gummi- oder PVC-Rücken, Arbeitssicherheit. Bei alldem ist auch auf die Qualität der Materialien zu achten. Eine Matte einfach über einen Shop oder Katalog zu kaufen ohne zu berücksichtigen, für welchen Einsatz die Matte benötigt wird, kann manchmal sogar negative Folgen haben. Folgende Dinge sollten beim Kauf beachtet werden: Die Stehdauer, Bewegungen, Gewicht, welche Materialien oder Produkte verarbeitet werden, der Untergrund, Anforderungen an den Arbeitsplatz (z.B. für Schweißarbeitsplätze Bfl S1DIN 1350), leitende oder nichtleitende ESD-Matten und antibakterielle Matten, ohne giftige DOP Bestandteile, usw. All diese Komponenten sollten in einer Beratung berücksichtigt werden. Bei größeren Projekten ist es daher notwendig, dass man eine Beratung vor Ort anfordert. In solchen Fällen wird ein Plan erstellt, welche Matten an welcher Stelle für den Mitarbeiter und den Einsatz am wirkungsvollsten sind und in den meisten Fällen wird z.B. bei NOTRAX auch speziell nach Maß gefertigt. Unterlagen wie auch eine medizinische Studie (auf Englisch) stellt der Deutschland-Partner auf Anfrage zur Verfügung.

▶ www.notrax-mattenportal.de





HASEHAUS
AM NEUMARKT
www.hasehaus-os.de



Am Ufer der Hase entsteht das derzeit ehrgeizigste innerstädtische Büro- und Wohnbauprojekt Osnabrücks – entwickelt und realisiert von HOFF und Partner. Mit seiner außergewöhnlichen Architektur und seiner einzigartigen Lage wird das Hasehaus am Neumarkt zu den Top-Adressen in Osnabrück zählen. Informieren Sie sich jetzt über dieses und weitere Projekte von HOFF und Partner.

Industriebau
HOFF und Partner

48599 Gronau · www.hoffundpartner.de

SoniFoam-Kabelboxen

AN GLEICHER STELLE SIND OFT NICHT NUR BRANDSCHUTZ SONDERN AUCH SCHALLSCHUTZANFORDERUNGEN ZU ERFÜLLEN

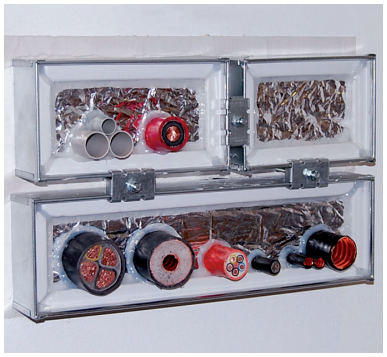


FOTO:
WICHMANN BRANDSCHUTZSYSTEME GMBH & CO. KG

Um im Brandfall die Ausbreitung eines Feuers zu verhindern, sind Gebäude mit feuerbeständigen Wänden und Decken in Brandabschnitte aufgeteilt, aus denen es nicht heraus brennen darf. Gebäude sind aber auch mit Installationen durchzogen. Beim Durchdringen der Brandabschnitte müssen die Öffnungen für diese Installationen daher feuerbeständig verschlossen werden. Nicht selten sind an gleicher Stelle nicht nur Brandschutz sondern auch Schallschutzanforderungen zu erfüllen. Die neuen SoniFoam-Kabelboxen erfüllen mit der Feuerwiderstandsklasse S90 und einer geprüften Normschallpegeldifferenz von 59 dB beide Anforderungen und erhalten gleichzeitig Flexibilität in der Elektroinstallation. Die vorgefertigte Brandabschottung schließt durch ihr spezielles Funktionsprinzip bei Brandabschottungen häufig auftretende Montagefehler, wie zum Beispiel eine Überbelegung, von vornherein aus. Sie sorgt so dafür, dass der Brandschutz im Ernstfall funktioniert und die Investitionen nicht vergebens waren. Für die Funktion einer Kabelabschottung ist auf Dauer die Instandhaltung entscheidend. Bei Nach- oder Umrüstung von Installationen müssen die Abschottungen geöffnet und wieder verschlossen werden. Hierbei kommt es für den Gebäudenutzer entscheidend darauf an, an jeder Stelle das richtige Schottsystem einzusetzen, da die Instandhaltung je nach Schottsystem schon nach wenigen Kabelinstallationen sehr teuer werden kann. Insbesondere dann, wenn die Instandhaltung nur mit Spezialbaustoffen und nur von zertifizierten Fachfirmen ausgeführt werden darf.

Die SoniFoam-Kabelboxen eignen sich hervorragend in Bereichen, in denen noch mit Nachinstallationen gerechnet werden muss, da sie besonders einfach, sicher und kostengünstig nachgerüstet werden können. Meistens reicht zur Instandsetzung handelsübliches Silikon aus. Die Kabelabschottungssysteme der Firma Wichmann sind seit über 25 Jahren bauaufsichtlich zugelassen und vielfach bewährt. Referenzen wie RTL in Köln oder der Frankfurter Maintower sprechend für sich.

▶ www.wichmann.biz

Ihr zuverlässiger Partner im Straßen- und Tiefbau
BAU UNION LIPPE
BUL LüCo + Zinggrebe GmbH & Co. KG
Siegfriedstr. 21 • 32756 Detmold
Tel. 0 52 31 - 2 28 05 • Fax 0 52 31 - 3 82 60
Pflaster-, Asphalt-, Kanal-, Erdarbeiten

Schlüsselfertige Hallen
Dacheindeckungen
Wandverkleidungen
Tore und Türen
Möller Glasmetall
GmbH & Co. KG
Breite Straße 25
D-32257 Bünde
Tel. (0 52 23) 4 80 90
Fax 48 09-77
moeller-glasmetall@t-online.de
Stahl Industrie bau
MÖLLER

HOFF und Partner realisiert Prestigeobjekt

NEUE ZUKUNFT DES OSNABRÜCKER NEUMARKTS EINGELÄUTET



Die Abrissarbeiten der alten Gebäude gaben vor wenigen Tagen den Startschuss für den Bau des Hasehauses in Osnabrück. Generalunternehmer und Projektentwickler dieses Bauvorhabens ist die Firma HOFF und Partner. Das Hasehaus ist die erste Baumaßnahme zur Umgestaltung des Osnabrücker Neumarkts und wird mit seinem attraktiven Nutzermix aus Gastronomie, Praxen, diversen Dienstleistungsangeboten und luxuriösen Eigentumswohnungen den urbanen Abschluss des Neumarkts bilden. Bereits jetzt gehört das Gebäude aufgrund seines zentralen Standorts und der außergewöhnlichen Architektur zu den Top-Immobilien in Osnabrück. „Das Hasehaus wird von der Osnabrücker Wirtschaft sehr gut angenommen. Mehr als zwei Drittel der insgesamt 3.900 Quadratmeter Gewerbefläche wurden bereits vermarktet. Ähnlich positiv sieht es bei den Eigentumswohnungen aus“, erläutert Ingo Hoff, Geschäftsführer von Industriebau HOFF und Partner. Die Architektur des Hasehauses setzt in Osnabrück neue Maßstäbe und wird durch Naturstein, getöntes Glas und unregelmäßigen Formen bestimmt. Die Fassade des Haseturms knickt im sechsten und siebten Stock um wenige Grad zur Seite. Direkt an den Haseturm schließt ein fünfstöckiger Komplex, der sogenannte Hasewall, an. HOFF und Partner investiert 20 Millionen Euro in den Bau des Hasehauses. Zudem ist das Unternehmen als Generalunternehmer für die gesamte Ausführungsplanung, die Bauleitung sowie die Kosten, Termineinhaltung und Qualitätssicherung verantwortlich. Mit dem anspruchsvollen Großprojekt beweist das Familienunternehmen HOFF erneut sein Know-how in der kompletten Baubetreuung. Seit über 30 Jahren entwickelt, plant und baut HOFF und Partner deutschlandweit Gebäude. „Wir können unseren Kunden das gesamte Spektrum des Industrie- und Gewerbeausbaus bieten. Dabei sehen wir unsere Leistungen immer als ganzheitliche Dienstleistung. Unser Komplettservice umfasst alle Projektabschnitte: Von der Suche nach einem passenden Grundstück über die Gebäudeplanung bis zur schlüsselfertigen Erstellung stehen wir unseren Kunden als zuverlässiger Partner zur Seite“, erklärt Ingo Hoff.

▶ www.hoffundpartner.de







Wachstum Innovationszentrum

DAS INNOVATIONS- UND WIRTSCHAFTSZENTRUM IN RHEDA-WIEDENBRÜCK WÄCHST WEITER

Die bestehenden repräsentativen Büroflächen haben sich durch einen Anbau auf insgesamt 3.300 qm verdoppelt. Und auf der gegenüberliegenden Straßenseite ist eine weitere Immobilie mit 600 qm Bürofläche und 1.500 qm Hallenfläche erworben und saniert worden.

Initiator und Investor ist Wilhelm Mormann, geschäftsführender Gesellschafter der COBUS ConCept GmbH, die ihren Sitz im Innovationszentrum hat. Im persönlichen Gespräch mit der Redaktion erläuterte Herr Mormann, dass ihm für sein Unternehmen COBUS ConCept als IT-Beratungsunternehmen und Servicedienstleister der richtige Standort besonders wichtig ist. Es bestand die Idee, das erste Innovations- und Wirtschaftszentrum in Rheda-Wiedenbrück zu gründen. So wurde 2007 die Immobilie in der Nickelstraße 21 mit 2.100 qm Bürofläche erworben und bezogen. Das Konzept, kleine Flächen ab 25 qm für Start-ups zu vermieten, ging schnell auf.

Der neue Erweiterungsbau bietet neben neuen Büroflächen und einer Cafeteria auch insgesamt 5 Konferenzräume zwischen 10 bis 70 qm pro Raum. Eine repräsentative Dachterrasse, der „Eventbalkon“ mit einem herrlichen Ausblick in den neu gestalteten parkähnlichen Garten mit

Stahlhallen Janneck GmbH
www.stahlhallen-janneck.de
Kompetent in Service und Beratung
Zum Gewerbegebiet 23 • 49696 Molbergen
Tel.: +49 (0) 44 75 / 92 93 0-0 • Fax: +49 (0) 44 75 / 92 93 0-99
info@stahlhallen-janneck.de

Pünktlich. Schlüssel. Fertig.
Wir **planen** und **bauen** für Sie! Ob Bürogebäude, Produktions- oder Lagerhalle – **schlüsselfertig**, zum **Festpreis**, bei **garantierter Bauzeit!**
OBERBREMER Baubetriebe BÜNDE
Rilkestraße 29-33 I 32257 Bünde
T 05223 6882-0
www.oberbremer-baubetriebe.de

GIESEKE
Ihr zuverlässiger Partner!
Straßenbau
Tiefbau
Industriebau
www.gieseke-gmbh.de Tel. 05975 9278-0

Kompakt-Infos

Innovations- und Wirtschaftszentrum Rheda-Wiedenbrück

- Büroflächen ab 25 qm
- Hallenflächen ab 75 qm
- 155 Mbit/s Glasfaseranbindung an das Internet
- repräsentativer Eingangsbereich
- 120 Parkplätze am Gebäude
- „Green Office“ – Eigene Stromproduktion durch eine große Photovoltaik-

Anlage mit über 100 Kilowatt Peak (kWp) Leistung

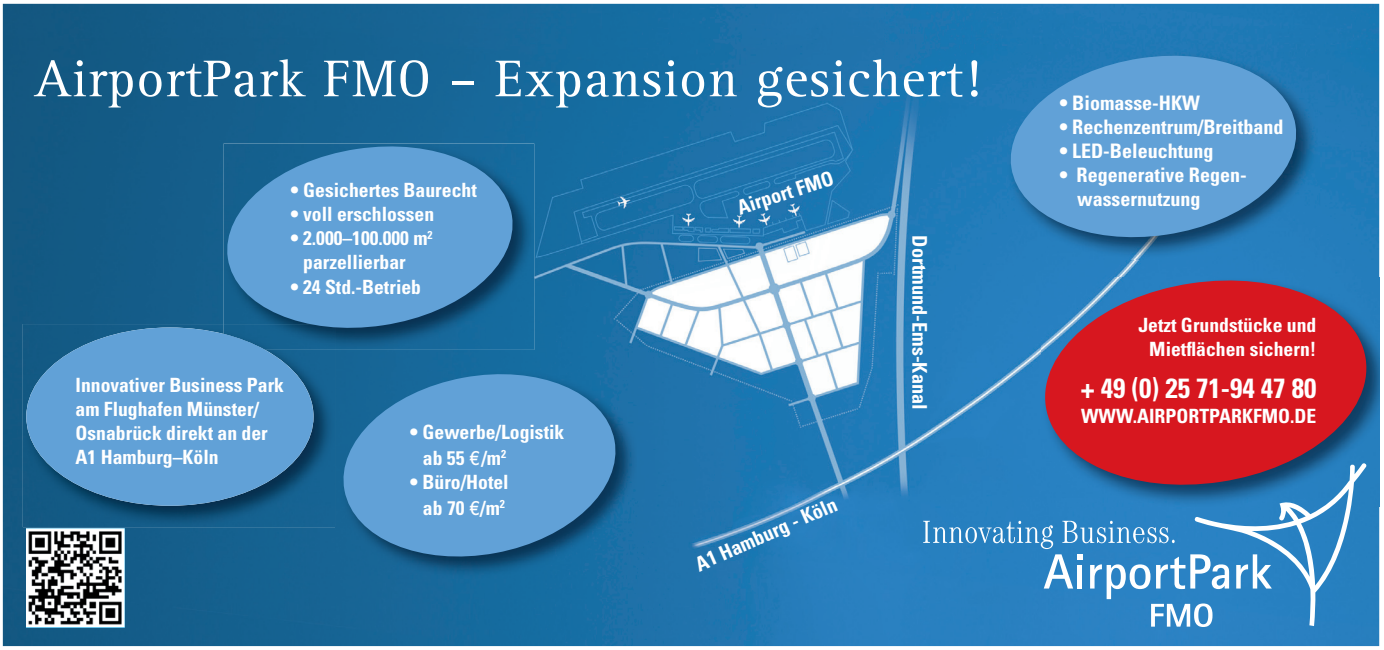
- hochverfügbares Rechenzentrum mit 2 Brandabschnitten (in Planung)
- Networking unter den Mietern ausdrücklich gewünscht
- bis jetzt sind 30 Unternehmen vertreten: IT-Dienstleister, Werbe- und Marketingagentur, E-Commerce-Dienstleister, Elektro/Elektronikhandel, Immobilienmakler, Steuerberater
- 6,50 EUR/qm Nettokaltmiete zzgl. Zuschlag für Gemeinschaftsflächen



einer großen Teichanlage, erweitert die Möglichkeiten für verschiedenste Veranstaltungen mit mehreren 100 Gästen.

Der Neuerwerb der Immobilie auf der anderen Straßenseite, Nickelstraße 26, stellt für das Innovations- und Wirtschaftzentrum und für die Region einen weiteren Meilenstein dar. Die beiden Gebäude sollen durch ein eigenes Glasfaserkabel miteinander technisch vernetzt werden. „Mit dieser modernsten Vernetzung und durch die räumliche Trennung in zwei Brandabschnitten haben wir nun in der Region die einmalige Möglichkeit ein hochverfügbares Rechenzentrum aufzubauen“, sagt Wilhelm Mormann. Die Immobilie bietet die Option, Hallenflächen ab 75 qm mit größtenteils eigenem Zugang durch Rolletore zu mieten. In einigen Abschnitten wäre eine Druckluftversorgung und Nutzung von bestehenden Kränen machbar. Durch die hochwertige Bauweise der Halle sind die Flächen zum Beispiel auch für Oldtimer geeignet.

▶ www.iwz-net.de





Kortmann Beton – Die Betonmanufaktur

BETON IST EIN BAUSTOFF MIT VIELFÄLTIGEN EINSATZMÖGLICHKEITEN UND FÜR DIE GESTALTUNG DER MODERNEN WELT UNVERZICHTBAR

Kortmann-Beton verfügt im Umgang mit diesem Baustoff über mehr als 50 Jahre Erfahrung und steht Ihnen heute mit erstklassiger Beratung, höchstem Qualitätsbewusstsein und ausgezeichneten Produkten zur Seite. Im Standort Schüttorf produziert Kortmann Beton Elemente und Bausys-

Smit Systemhallen
smit-vreden@t-online.de Karl-Benz-Str. 1 • 48691 Vreden
www.smit-systemhallen.de Tel. 0 25 64 - 8 01 • Fax 3 42 12

NOVUM.
OBJEKT- UND BÜROEINRICHTUNG
Bürotrennwände und Betriebstrennwände im Internet:
www.novum-objekteinrichtung.de

EITING Stahlbau GmbH
www.eiting-stahlbau.de
Ideen aus Stahl
Ihr Partner für Stahl- und Hallenbau
Edewechter Str. 15 | 26160 Bad Zwischenahn | Tel. (04403) 97970 | Fax 979747

Ihr kompetenter Partner in Sachen Stahlbau.
BISCHOF STAHL-PROJEKT-BAU
Industrie- und Gewerbehallen in jeder Art, Form und Größe — wirtschaftlich in Stahlbauweise
BISCHOF Stahl-Projekt-Bau GmbH
Industriestraße 36
D-26188 Edewecht
Telefon: 0 44 05 92 86-0
Telefax: 0 44 05 92 86 90
www.bischof-stahlbau.de
info@bischof-stahlbau.de

teme, die den hohen Anforderungen durch industrielle, kommunale und private Bauvorhaben gerecht werden. Kortmann Beton ist sich seiner Verpflichtung gegenüber der Umwelt bewusst. So verwendet das Unternehmen ausschließlich ökologisch unbedenkliche Grund- und Zusatzstoffe und seine Produkte setzten keine schädlichen Emissionen frei.

Klassische Pflastersysteme – vielfältig und belastbar

Die Vielfalt im Produktprogramm der klassischen Pflastersysteme ist sehr umfangreich. Sie sind bewährt und für die unterschiedlichen Einsatzgebiete optimiert. Sei es in der Industrie, der Kommune oder im privaten Umfeld: Mit dem klassischen Pflastersystemen von Kortmann lassen sich Formen und Stile erzielen, die zu jedem Bauvorhaben passen. Sie sind ansprechend und unterstreichen den Charakter des Ortes. Planer und Architekten erhalten bei Kortmann-Beton eine Auswahl, mit der sich ihre Ideen kreativ umsetzen lassen.

Geboten werden klassische Pflastersysteme in verschiedenen

- Formaten, von schmalen Riemchen bis zur Großplatte mit über 1 m² Fläche
- Strukturen, von schalungsglatt bis hin zum antiken gerompelt
- Oberflächen, von fein strukturiert bis zu tief wassergestrahlt
- Farbkombination

Auch die Industriepflaster für starke Beanspruchung ermöglicht eine Vielfalt von Gestaltungsvarianten.

Gartenbausysteme – reizvoll und konstruktiv durchdacht

Eine gelungene Gartenanlage erfreut die Sinne und verleiht dem Flair eines Ortes Ausdruck. Mit Einfassungen, Bruchmauern oder Treppenanlagen aus Blockstufen können Sie Flächen befestigen, eindeutig voneinander abgrenzen oder verbinden. Kortmann Beton fertigt eine Fülle von Elementen zur perfekten Gestaltung im Gartenbau, die formschön, reizvoll und konstruktiv durchdacht sind.

Im kommunalen Sektor oder im Umfeld industrieller Architektur finden vielfach unsere Elemente Einsatz. Für Landschaftsarchitekten, Planer und Gestalter bieten wir somit zahlreiche Möglichkeiten zur Umsetzung ihrer Ideen.

▶ www.kortmann-beton.de



ImmoProjekt
Wohn- und Gewerbeobjekte GmbH

Dieselstraße 2a
33378 Rheda-Wiedenbrück

Telefon +49 5242 3791-0
Telefax +49 5242 3791-19

E-Mail: info@immoprojekt.com
www.immoprojekt.com





SPATENSTICH FÜR DIE NEUE NIEDERLASSUNG VON WESLE KFZ.-BETRIEB IN LAGE (V.L.): WERKSTATTLEITER THOMAS HABIGHORST, ARCHITEKT ANDREAS GRUBE, VERKÄUFER PHILLIP BORGES, GESCHÄFTSFÜHRER ANDREAS BOHLE, JÖRG MOJE (LEITER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG DER STADT LAGE) UND THORSTEN PAULUSSEN (ERSTER BEIGEORDNETER DER STADT LAGE)

(FOTO: VOLVO TRUCKS / ANDRÉ GALLISCH)

Wesle baut Niederlassung

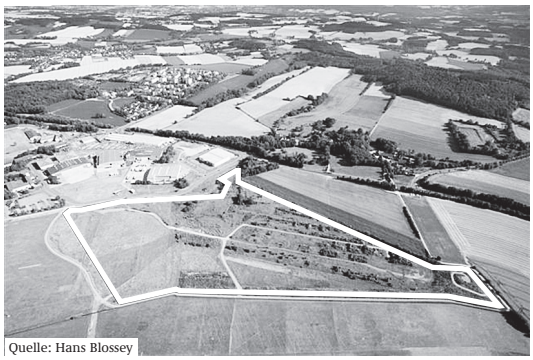
LKW-SPEZIALIST WESLE SETZT AUF STANDORT LAGE

Das Unternehmen Wesle Kfz-Betrieb hat sich für den Standort Lage entschieden und baut im Gewerbegebiet Sülterheide in der Daimlerstraße eine Niederlassung. Beim symbolischen Spatenstich für den Baubeginn mit Thorsten Paulussen, erster Beigeordneter der Stadt Lage, und Jörg Moje, Leiter des Fachteams Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing und Liegenschaften der Stadt Lage, sagte Geschäftsführer Andreas Bohle: „Anfänglich werden am neuen Standort zehn Arbeitsplätze entstehen, darunter zwei Ausbildungsplätze. Langfristig sollen es 20 bis 25 neue Mitarbeiter sein, die in Lage bei uns angestellt sind.“ Das Gesamtinvestitionsvolumen beträgt drei Millionen Euro für den Neubau. Mit dem Geld baut der Volvo Trucks Händler und Service-Partner ein Bürogebäude mit Kundendienstannahme und Aufenthaltsbereich sowie eine Nutzfahrzeugwerkstatt mit vier Durchfahrten und einem Ersatzteillager. In der Anlage werden Lkw und Omnibusse gewartet und repariert. Auch ein Merchandise-Shop und eine Betriebsleiterwohnung sollen auf dem 9.700 Quadratmeter großen Gelände entstehen. Das Ende der Bauarbeiten ist für Anfang 2014 geplant. „Nach dem Spatenstich folgen Erdbewegungsarbeiten auf dem gesamten Grundstück. Danach geht es mit Schachtarbeiten für den Keller und die Gruben weiter“, erläuterte Bohle. Der Geschäftsführer ist von der Standortwahl überzeugt: „Das von uns ausgewählte Grundstück ist für alle unsere Kunden aus dem Lipperland gut zu erreichen. Zudem sehen wir rund um die Stadt Lage ein gutes Potenzial für den Ausbau unserer Geschäftstätigkeit.“ Vom neuen Standort aus wolle sein Unternehmen, das seinen Hauptsitz in Steinhagen (Kreis Gütersloh) hat, den Kreis Lippe besser durchdringen. Sein Unternehmen sei von der Stadt bei dem Ansiedlungsvorhaben vorbildlich unterstützt worden. Derzeit erschließt die Stadt Lage ihre im Norden des Gewerbegebiets Sülterheide gelegenen Flächen. „Bei den planerischen Überlegungen der Wesle Kfz-Betrieb GmbH wurden wir frühzeitig eingebunden. Die Erschließungssituation konnten wir daher für beide Seiten vorteilhaft abstimmen“, so Paulussen, der die Entwicklungsziele des Unternehmens begrüßte. „Wir freuen uns über neue Arbeits- und Ausbildungsplätze.“

„Den Lippischen Raum für Volvo von Lage aus zu erschließen, ist eine gute Entscheidung“, kommentierte Wirtschaftsförderer Moje die Wahl des neuen Standortes und wünschte Bohle viel Erfolg bei dem Aufbau der Niederlassung. Gespannt sei er auf das das attraktive Betriebsgebäude, das an der Daimlerstraße entstehen wird.

▶ www.wesle-kfz.de

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben



Quelle: Hans Blossey

Gewerbebauflächen im „Sky Park“

32756 Detmold-Hohenloh

Charles-Lindbergh-Ring

Grundstücksgröße: 151.659 m²
Erwerb von Teilflächen ab 2.000 m² möglich
Kaufpreisvorstellung: 49 €/m²/ebf

Exposé unter **www.bundesimmobilien.de** oder bei der

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben
Verkaufsteam Bielefeld
Ravensberger Straße 117 • 33607 Bielefeld
Telefon 0521 5256-126 Frank Gößling

Provisionsfrei

Bedarf an motivierten Mitarbeitern

STOLL GEBÄUDE-SERVICE SETZT AUF GUT AUSGEBILDETE MITARBEITER

Die Artur Stoll GmbH in Steinhagen bildet seit Jahrzehnten Gebäudereiniger (m/w) und Bürokaufleute aus. An Bewerbern im kaufmännischen Bereich mangelt es bisher nicht, in der handwerklichen Ausbildung jedoch fehlen junge Leute mit dem Potential für leitende Positionen. Die weitreichenden Möglichkeiten in der Gebäudereinigung sind vielfach noch zu wenig bekannt. Die dreijährige Ausbildung vermittelt Kenntnisse über die Vielzahl der Materialien und der Methoden zur Werterhaltung von Fassaden, Bodenbelägen, und zur Kalkulation. Als Einstieg in das Gebäudemanagement bietet der Abschluss überdurchschnittlich gute Beschäftigungs- und Aufstiegschancen. Nach bestandener Gesellenprüfung stehen viele Wege zur weiteren beruflichen Entwicklung offen, außer der „klassischen“ Meisterausbildung zum Beispiel ein Fachhochschulstudium in den Bereichen Hygienemanagement oder -technik.

Infrastrukturelle Dienstleistungen sind beschäftigungsintensiv, es besteht immer Bedarf an motivierten Mitarbeitern. Gute Auszubildende haben daher auch sehr gute Chancen auf Übernahme.

Die Artur Stoll GmbH, die regional und überregional Dienstleistungen rund um das Gebäude anbietet, setzt auf gut ausgebildete Mitarbeiter. Kontinuierlich werden interne und externe Schulungen durchgeführt. Stoll Gebäudeservice setzt auf ganzheitliche und individuelle Lösungen durch Bündelung von Dienstleistungen. Das ist effizient und ressourcenschonend. Zur Qualitätspolitik der Artur Stoll GmbH gehört es, Reinigungschemie mit zertifizierter Umweltverträglichkeit zu verwenden. Bei der Beschaffung der Reinigungsautomaten wird auf energie- und wassersparende Maschinen Wert gelegt, ebenso auf die Begrenzung der CO^2 - Bilanz des Außendienstes.

▶ www.stoll-gebaeudeservice.de



PETER STOLL
GESCHÄFTSFÜHRER DER
ARTUR STOLL GMBH
IN STEINHAGEN
(FOTO: STOLL)

Hallenkonstruktionen mit Holzleim-Binder F-30 B



Typ Lombard

Typen o. angepasst mit Dacheindeckung + Rinnenanlage, prüffähiger Statik, mit + ohne Montage. Absolut preiswert! Reithallentypen 20 / 40 m + 20 / 60 m besonders preiswert! *1000-fach bewährt, montagefreundlich, feuerhemmend F-30 B

Timmermann GmbH – Hallenbau & Holzleimbau
59174 Kamen | Tel. 02307-4484 | Fax 02307-40308
www.hallenbau-timmermann.de | E-Mail: info@hallenbau-timmermann.de



Freude an Formen, Farben und Vielfalt.

Besuchen Sie unsere Ausstellung!

Gustav Siekmann GmbH & Co. KG
Wörheider Weg 1-5 I 33739 Bielefeld
Telefon: 0 52 06 / 91 54-0 I Fax: 0 52 06 / 91 54 20
E-Mail: info@siekmann-steinsysteme.de
Internet: www.siekmann-steinsysteme.de

Siekmann
BETONSTEINWERK

STEINSYSTEME

EVA-MARIA GOTTSCHALK, LL.M.
FACHANWÄLTIN FÜR HANDELS- UND GESELLSCHAFTSRECHT
BRANDI GÜTERSLOH
EVA-MARIA.GOTTSCHALK@BRANDI.NET



Dauermandat begründet keine Hinweispflicht

STEUERBERATER EINER GMBH MUSS GESCHÄFTSFÜHRER NICHT VON SICH AUS AUF INSOLVENZRECHTLICHE PFLICHTEN HINWEISEN

Der BGH hat in einem Urteil vom 7. März 2013 – IX ZR 64/12 – folgendes entschieden:

Das allgemeine steuerberatende Dauermandat einer GmbH begründet bei üblichem Zuschnitt keine Pflicht des Steuerberaters, die Mandantin bei einer Unterdeckung in der Handelsbilanz auf die Pflicht ihres Geschäftsführers zur Prüfung der Insolvenzreife hinzuweisen. Eine entsprechende drittschützende Pflicht trifft den steuerlichen Berater auch gegenüber dem Geschäftsführer der Gesellschaft nicht.

Sachverhalt

Der in dem Fall Beklagte war Steuerberater und beriet im Rahmen eines allgemeinen Steuerberatungsmandats eine GmbH, über deren Vermögen später ein Insolvenzverfahren eröffnet wurde. Zunächst war der Geschäftsführer der GmbH vom Insolvenzverwalter wegen verspäteter Insolvenzantragstellung in Anspruch genommen worden. Der Geschäftsführer der GmbH hat sodann eventuelle eigene Ansprüche aus der Pflichtverletzung des Steuerberatervertrages gegen den Steuerberater an den Insolvenzverwalter abgetreten. Der klagende Insolvenzver-

walter nahm den beklagten Steuerberater auf Schadensersatz in Anspruch mit der Begründung, der Steuerberater habe es pflichtwidrig unterlassen, den Geschäftsführer anlässlich einer Bilanzbesprechung auf eine mögliche Überschuldung der Gesellschaft und die Pflicht des Geschäftsführers, die Überschuldung prüfen zu lassen, hinzuweisen.

Entscheidung des BGH und rechtlicher Hintergrund

Der BGH hat hierzu entschieden, dass sich der Aufgabenkreis des Steuerberaters nach dem Umfang seines Mandats richtet. Ohne ausdrücklichen entsprechenden Auftrag bestehe bei einem allgemeinen steuerrechtlichen Mandat keine Pflicht zur Prüfung der Insolvenzreife des Unternehmens. Dies wird insbesondere damit begründet, dass die zur Prüfung der Insolvenzreife aufzustellende Überschuldungsbilanz anderen Gesetzmäßigkeiten als die vom Steuerberater zu erstellende Bilanz folgt und dem Steuerberater regelmäßig die für eine Fortführungsprognose relevanten Umstände nicht bekannt sind.

Gemäß § 19 Abs. 2 Satz 1 der Insolvenzordnung in der bis zum 31. Dezember 2013 gütigen Fassung liegt Überschuldung vor, wenn das Vermögen des Schuldners die bestehenden Verbindlichkeiten nicht mehr deckt, es sei denn, die Fortführung des Unternehmens ist nach den Umständen überwiegend wahrscheinlich. Eine positive Fortbestehensprognose kann bejaht werden, wenn die Fortführungsfähigkeit des Unternehmens anhand der Finanzplanung des Unternehmens plausibel macht, dass das finanzielle Gleichgewicht im Prognosezeitraum gewahrt bleibt oder wiedererlangt wird.

Im vorliegenden Fall wies die durch den Steuerberater aufgestellte Bilanz einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag auf. Die Unterdeckung in dieser Bilanz kann nach Auffassung des BGH zwar einen indiziellen Hinweis auf die möglicherweise drohende oder bereits eingetretene Überschuldung geben, sie weist diese aber nicht aus. Festgestellt werden kann die Überschuldung nur durch Aufstellen einer Überschuldungsbilanz. Die insolvenzrechtliche Überschuldung ist daher aus der handelsrechtlichen Bilanz nicht ohne weiteres zu entnehmen.

Der BGH hat somit bestätigt, dass es originäre Aufgabe des Geschäftsführers ist, die Zahlungsfähigkeit und eine etwaige Überschuldung des von ihm geleiteten Unternehmens im Auge zu behalten und auf eventuelle Anzeichen für eine Insolvenzreife zu reagieren. Der Geschäftsführer einer GmbH ist verpflichtet, für eine Organisation zu sorgen, die ihm die zur Wahrnehmung seiner Pflichten erforderliche Übersicht über die wirtschaftliche und finanzielle Situation der Gesellschaft jederzeit ermöglicht. Verfügt er selbst nicht über ausreichende persönliche Sachkunde, so muss er sich gegebenenfalls fachkundig beraten lassen. Weist die Handelsbilanz der Gesellschaft eine Überschuldung aus, hat er nach diesen Grundsätzen eine Überschuldungsprüfung selbst vorzunehmen oder gesondert in Auftrag zu geben. Auf den Steuerberater der Gesellschaft, den im Rahmen eines allgemeinen Mandats die Pflicht zur steuerlichen Beratung der Gesellschaft trifft, kann er diese Aufgabe nicht ohne besonderen Auftrag abwälzen. Ohne entsprechenden Auftrag zur Prüfung von Insolvenztatbeständen der Gesellschaft droht dem Steuerberater daher keine Haftung aus unterlassenen Hinweisen.

▶ www.brandi.net

MIT UNSEREN INTERFACE-LÖSUNGEN WERDEN MESSWERTE ZU ERGEBNISSEN.

DIE BOBE-BOX:
Für alle gängigen Messmittel, für nahezu jede PC-Software und mit USB, RS232 oder Funk.

BOBE INDUSTRIE-ELEKTRONIK

IHRE SCHNITTSTELLE ZU UNS:
www.bobe-i-e.de

Für jede Antriebsaufgabe eine perfekte Lösung

GEWINDETRIEBE VON DRECKSHAGE



Trapez- und Kugelgewindetriebe dienen dazu, rotatorische Bewegungen in lineare Bewegungen umzusetzen. Für die unterschiedlichsten Anforderungen hinsichtlich Geschwindigkeit und Positioniergenauigkeit bietet DRECKSHAGE ein breites Programm an Gewindetrieben.

Grundsätzlich unterscheidet man zwischen Gleitschraub- und Wälzschraub-Gewindetrieben. Der Gleitschraub-Gewindetrieb (z.B. Trapezgewindetrieb) ist aufgrund der Reibung zwischen Spindel und Mutter in seiner Drehzahl und Genauigkeit begrenzt. Der Wälzschraub-Gewindetrieb (z.B. Kugelgewindetrieb) dagegen wird immer dann eingesetzt, wenn es um hohe Drehzahlen und große Genauigkeiten geht.

Der Trapezgewindetrieb ist eine preisgünstige Lösung für konstruktive Aufgaben im Bereich des Spannens, Positionierens und Vorschubbewegungen mit geringen Geschwindigkeiten. Für die optimale Funktion eines Trapezgewindetriebes bietet DRECKSHAGE Trapezgewindemuttern mit unterschiedlichen geometrischen Formen und aus verschiedenen Werkstoffen.

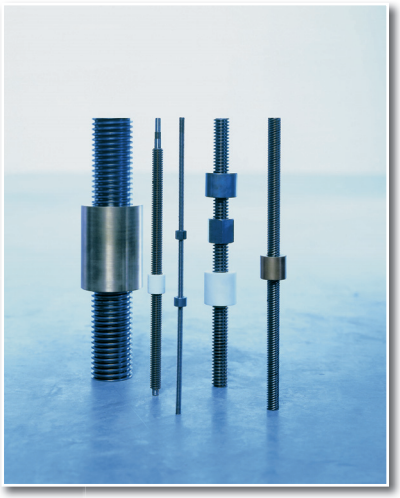
Wenn die Linearbewegung schnell und präzise erfolgen soll, sind gerollte Kugelgewindetriebe von DRECKSHAGE eine gute Lösung. Die gehärteten Kugellaufbahnen, die hohe Steigungsgenauigkeit und das geringe Spiel zwischen Kugelgewindespindel und –mutter gewährleisten wenig Reibung, hohe Geschwindigkeiten und exakte Positionierung. Für

pietig
Komponenten
für die Fördertechnik
Telefon (0 52 45) 86 08 08
www.pietig-lagertechnik.de

KAESER KOMPRESSOREN
Kolben- + Schraubenkompressoren, neu und gebraucht, Druckluftbehälter, Planung, Beratung, Reparaturen
GNIZIA KOMPRESSOREN
32007 Herford
Postfach 1727
Am Zubringer 24
32107 Bad Salzuflen
Telefon (0 52 21) 7 11 33, Fax 7 11 23

WENN ES ERST RUND UND DANN LINEAR WEITER GEHT, IST IM MASCHINEN- UND ANLAGENBAU MODERNSTER PRÄGUNG FAST IMMER EIN **TRAPEZ-** (ABBILDUNG RECHTS) **ODER KUGELGEWINDETRIEB** (ABBILDUNGEN UNTEN) DAFÜR VERANTWORTLICH

(FOTOS: AUGUST DRECKSHAGE GMBH & CO. KG)





extrem hohe Geschwindigkeiten stehen Kugelgewindetriebe mit mehrgängigen Steigungen zur Verfügung. Dies bedeutet, dass zum Beispiel bei einem viergängigen Kugelgewindetrieb bei gleicher Antriebsdrehzahl die vierfache Lineargeschwindigkeit erzielt werden kann.

DRECKSHAGE bietet seinen Kunden nicht nur den Zuschnitt von Gewindetrieben, sondern komplett einbaufertige Gewindetriebe nach Vorgaben oder Zeichnungen des Kunden. Insbesondere die Anarbeitung der gehärteten Kugelgewindespindeln erfordert großes Know-How und spezielle Produktionseinrichtungen. Das sechsachsige Dreh-/Fräszentrum, die hydraulische Richtmaschine und das erfahrene Personal in der Montage sorgen für ein präzises einbaufertiges Maschinenbauelement. Auf Wunsch liefert und montiert DRECKSHAGE auch die Gehäuse und Wälzlager.

Für den individuellen Anwendungsfall des Kunden berechnet das erfahrene Ingenieurteam von DRECKSHAGE den optimalen Gewindetrieb unter Berücksichtigung wirtschaftlicher und funktioneller Aspekte. Schnelle Angebotsabgabe, attraktive Lieferzeiten und ein umfangreiches Lagersortiment runden die Dienstleistung von DRECKSHAGE ab.

▶ www.dreckshage.de

A2 FORUM
ZENTRUM FÜR
MESSE KONGRESS EVENT

Perfekte Verkehrsanbindung
Variables Raumprogramm
Flexibler Service
Hervorragendes Catering







+49 (0)5242 969-0
info@a2-forum.de
www.a2-forum.de

„Strategisches Marketing schafft starke Marken in B2B-Märkten!“

STRATEGISCHES MARKETING LEBT MIT DEM VORURTEIL, ES TAUGE NICHT FÜR DAS B2B-GESCHÄFT.



SASCHA TRENTI
GESCHÄFTSFÜHRER
TREU GESELLSCHAFT FÜR KOMMUNIKATION MBH & CO. KG

Die Gesellschaft für Kommunikation TREU aus Bad Salzuflen nutzt den Ansatz erfolgreich für die Markenbildung in der Industrie und zur Vermarktung von Innovationen. Jede Strategie braucht ein Ziel. Deshalb fragt TREU als Erstes nach den Zielen und legt das Unternehmen „auf die Couch“: Wo steht es auf dem Weg zum Ziel? Wie kann es sich eine Alleinstellung erarbeiten? Viele Unternehmen schaffen nicht den Sprung in die überregionale Bekanntheit, weil sie ohne konsequente Strategie und ohne professionelles Marketing vorgehen, sondern es mit „Durchwursteln“ versuchen.

Um unverwechselbar zu werden, braucht gerade das produzierende Gewerbe eine klare Positionierung: Wofür steht das Unternehmen? Welches Bild erzeugt es im Kopf der Kunden? Das geht nur mit einem starken und stimmigen Design. Auch in B2B-Märkten haben Herstellermarken eine wichtige Orientierungsfunktion. Klares Markendesign stärkt das Überzeugungsvermögen im Vertrieb.

Der Aufbau einer Marke im B2B-Bereich und auch die klare Positionierung in regionalen Märkten ist ein Prozess, der ins Unternehmen hinein reicht und dort Veränderungen erforderlich macht. Die interne Kommunikation spielt deshalb für TREU in eine wichtige Rolle. Über kontinuierliche Maßnahmen wie Blogs, Newsletter oder Mitarbeitermagazine werden Mitarbeiter sensibilisiert und frühzeitig eingestimmt.

Unverzichtbar für den nachhaltigen Aufbau von Bekanntheit und positivem Image ist es, auf vielen verschiedenen Kanälen vom Unternehmen, seinen Produkten und Innovationen zu erzählen, sei es über Prospekte, Flyer, Plakate und Mailings, am Point-of-Sale oder über das Internet und Social Media. Dafür bietet TREU das gesamte Kampagnenmanagement und die Spezialisten für die einzelnen Disziplinen.

Erfahrungsgestützte Überzeugung bei TREU ist es, dass nur der Erfolg haben wird, der authentisch ist. Dadurch haben gerade auch kleinere Unternehmen die Möglichkeit, mit ihren Produkten und ihrer Geschichte im Wettbewerb zu punkten. Denn der Markt belohnt langfristig Unternehmen, die sich mit ihren Kunden offen und ehrlich auseinandersetzen.

„Strategisches Marketing“, sagt Sascha Trenti, Geschäftsführer von TREU, „ist ein Prozess, der es gerade kleineren und regionalen Unternehmen ermöglicht, sich eine gute Wettbewerbsposition zu erarbeiten. Man muss und soll sich dabei treu bleiben. Denn die Kunden wollen die Wahrheit. Seien wir mutig!“

▶ www.treu-kommunikation.de

FIRMENKONTAKTE

REGIONAL VERNETZT - HIER FINDEN SIE SCHNELL, UNKOMPLIZIERT UND KOSTENFREI DEN PASSENDEN EXPERTEN UND PARTNER AUS DER REGION.

Agrarbau

Feist Bauunternehmen GmbH & Co. KG
Gallenweg 3 33397 Rietberg
05244/8824 05244/70975
info@feist-bau.de
www.feist-bau.de

Container

ELA Container GmbH
Zeppelinstr. 19-21 49733 Haren (Ems)
05932/506-0 05932/506-10
info@container.de
www.container.de

Entsorgungsdienstleistungen

Tönsmeier Dienstleistung GmbH & Co. KG
An der Pforte 2 32457 Porta Westfalica
0571/9744-01 0571/9744-106
info@toensmeier.de
www.toensmeier.de

Eventlocation

Konzert Theater Coesfeld
Osterwicker Str. 31 48653 Coesfeld
02546/930-544 02546/930-540
info@konzerttheatercoesfeld.de
www.konzerttheatercoesfeld.de

Gebäudemanagement

Jolmes Gruppe
Karl-Schurz-Str. 17 33100 Paderborn
05251/8999-0 05251/8999-98
info@jolmes-gruppe.de
www.jolmes-gruppe.de

Gewerbegebiete

AirportPark FMO GmbH Airportcenter 1
Airportallee 1 48268 Greven
02571/94478-0 02571/94478-9
info@airportparkfmo.de
www.airportparkfmo.de

Gemeinde Wadersloh
Liesborner Str. 5 59329 Wadersloh
02523/950-1030 02523/950-2110
birgitt.stolz@wadersloh.de
www.wadersloh.de

Gitterroste

K60 - Gitterrost Systeme
Lippstädter Str. 182 33449 Langenberg
05248/82349-0 05248/82349-29
info@k60-gitterroste.de
www.k60-gitterroste.de

Hallenbau

Stahlhallen Janneck GmbH
Zum Gewerbegebiet 23 49696 Molbergen
04475/92930-0 04475/92930-99
info@stahlhallen-janneck.de
www.stahlhallen-janneck.de

Industriebau

Deutsche Industriebau
Am Siek 24-26 59557 Lippstadt
02941/9765-0 02941/9765-111
info@deu-bau.de
www.deu-bau.de

HOFF und Partner GmbH
Bahnhofstr. 36 48599 Gronau
02562/705-0 02562/705-50
info@hoffundpartner.de
www.hoffundpartner.de

Industrieböden

Feist Bauunternehmen GmbH & Co. KG
Gallenweg 3 33397 Rietberg
05244/8824 05244/70975
info@feist-bau.de
www.feist-bau.de

IT-Systemhaus

IntelliTrend GmbH
Otto-Brenner-Str. 119 33607 Bielefeld
0521/557716-0 0521/557716-55
info@intellitrend.de
www.intellitrend.de

Kompressoren

Gnizia-Kompressoren GmbH
Ing. Werner Gnizia
Am Zubringer 24 32007 Herford
05221/71133 05221/71123
info@gnizia-kompressoren.de
www.gnizia-kompressoren.de

Maschinenbau

August Dreckshage GmbH & Co. KG
Walter-Werning-Str. 7 33699 Bielefeld
0521/9259-0 0521/9259-199
info@dreckshage.de
www.dreckshage.de

Messen & Kongresse

A2 Forum Management GmbH
Gütersloher Str. 100
33378 Rheda-Wiedenbrück
05242/969-0 05242/969-102
info@a2-forum.de
www.a2-forum.de

Personalmanagement

personalmeyer
Bielefelder Str. 8 32756 Detmold
05231/2505-0 05231/2505-2
info@personalmeyer.de
www.personalmeyer.de

Qualitätssicherung

BOBE Industrie-Elektronik
Sylbacher Str. 3 32791 Lage
05232/95108-0 05232/64494
info@bobe-i-e.de
www.bobe-i-e.de

Recycling

Drekopf Recyclingzentrum Bünde GmbH
Engerstr. 259 32257 Bünde
05223/1771-0 05223/1771-21
info@drekopf.de
www.drekopf.de

Servicegeräte

FLACO-Geräte GmbH
Isselhorster Str. 377-379 33334 Gütersloh
05241/603-0 05241/603-30
info@flaco.de
www.flaco.de

Steuerberatung

WPW GmbH Dipl.-Kfm. Rainer Witte
Obere Bredenstiege 7 59302 Oelde
02522/9349-0 02522/9349-10
rw@wpwitte.de
www.wpwitte.de

Strandkörbe & Gartenmöbel

>> Die Schatztruhe << Heim & Garten
Detmolder Straße 627 33699 Bielefeld-Hillegossen
0521/926060 0521/9260636
info@sonnenpartner.de
www.sonnenpartner.de

Straßenbau

Siering Strassenbau GmbH
Rheiner Str. 2 48496 Hopsten
05458/9312-0 05458/9312-55
jsiering@siering-hopsten.de
www.siering-hopsten.de

Tagungshotel

Best Western Tagungshotel Bonneberg GmbH
Wilhelmstr. 8 32602 Vlotho
05733/793-0 05733/793-111
info@bonneberg.bestwestern.de
www.bonneberg.bestwestern.de

Technische Übersetzungen

JABRO GmbH & Co. KG
Johann-Kuhlo-Str. 10 33330 Gütersloh
05241/9020-0 05241/9020-41
post@jabro.de
www.jabro.org

Veredelung/Offsetdruck

Press Medien GmbH & Co. KG
Unternehmensbereich Druckerei
Richthofenstr. 96 32756 Detmold
05231/98100-16 05231/98100-816
info@press-medien.de
www.press-medien.de

Werbeagenturen

WAN GmbH
Büssingstr. 52-54 32257 Bünde
05223/68686-0 05223/68686-10
info@wan-online.de
www.wan-online.de

MACHEN SIE MIT! GEMEINSAM GESTALTEN!
WIR - SOCIAL

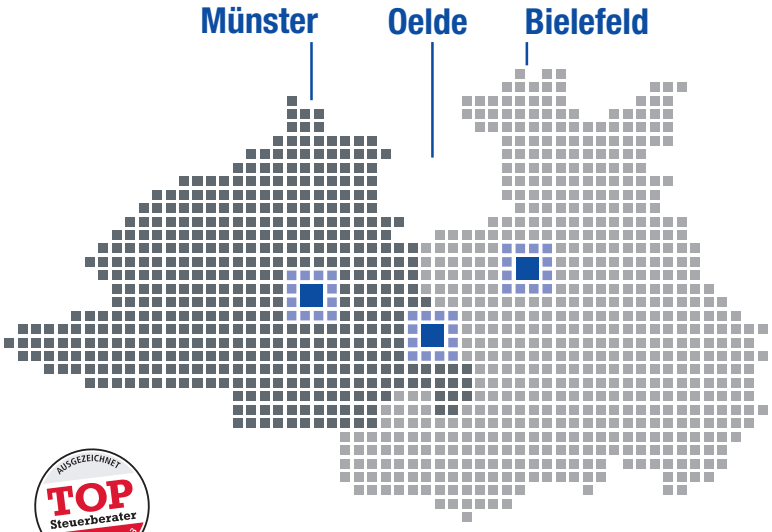
Innovativer HALLEN- & MODULBAU vom Großflächen-Profi
HALLENBAU MODULBAU BÜROCONTAINER PAVILLONS SEECONTAINER
DEUTSCHE INDUSTRIEBAU | GROUP
Besuchen Sie uns auf 100.000 m² Ausstellungsfläche:
TOP JAHRES-MIETRÜCKLÄUFER 40% unter NP!
Standort Geseke: B1/Hansestraße 4, 59590 Geseke
Tel.: 0 29 42 / 98 80 0 - www.deu-bau.de
Musterausstellungen + Showroom Design & Ambiente im Modulabau!

W1RT5CH4FT5PRÜF3R

DIE WIRTSCHAFTSPRÜFER IN DEUTSCHLAND

Ostwestfalen · Münsterland

Gemeinsam stark vor Ort!



Oelde · Bielefeld · Münster

WPW GmbH

- Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- Steuerberatungsgesellschaft
- Fachberater für Internationales Steuerrecht*
- Sachverständiger für Unternehmensbewertung*

Geschäftsführer:
WP/StB Dipl.-Kfm. Rainer Witte*
WP/StB Dipl.-Kfm. Bernd Tillmanns

Zertifizierte Steuerberater-Kanzlei nach DIN EN ISO 9001:2008
Steuerberaterverband Westfalen-Lippe e.V.

AUSGEZEICHNET TOP Steuerberater FOCUS-MONEY TEST 2013

Die Finanzzeitschrift FOCUS MONEY hat auch in 2013 die Qualität unserer Kanzlei getestet und uns in ihrer Ausgabe 7/2013 zum siebten mal in Folge als ausgezeichnete Steuerexperten gelistet.

D-59302 Oelde
Obere Bredenstiege 7
Tel. (02522) 9349-0
Fax (02522) 9349-10

D-33611 Bielefeld
Johannisstraße 1
Tel. (0521) 98203-50
Fax (0521) 98203-33

Bürogemeinschaft Münster:
Rechtsanwälte, Notare und Steuerkanzlei
D-48143 Münster · Aegidiistraße 42
Tel. (0251) 418494 0 · Fax (0251) 41849-20

www.wpwitte.de



Gründen? Investieren? Expandieren? Bei uns finden Sie ideale Baugrundstücke für Ihren Erfolg. Voll erschlossen. Hier stimmt der Preis und das Lebensumfeld für Familien ist einfach ideal.

Zum Beispiel Gewerbegebiet Centraliapark der Gemeinde Wadersloh:

- Verkehrsgünstige Anbindung im Kreis Warendorf (Nähe Beckum, Oelde, Lippstadt, Rheda-Wiedenbrück)
- Flexible Grundstücksgrößen und -zuschnitte, voll erschlossen
- Unbürokratische und schnelle Unterstützung durch die Wirtschaftsförderung

Rathaus Gemeinde Wadersloh | Birgitt Stolz | Liesborner Str. 5 | 59329 Wadersloh | Telefon: 02523 950-1030 | E-Mail: birgitt.stolz@wadersloh.de | www.wadersloh.de